Vierteljährlicher Abonnementspr. in Breslau 6 Mark, Wochen-Abonnem. 60 Pf., außerhalb pro Quartal 7 Mark 50 Pf. — Insertionsgebühr für den Raum einer kleinen Zeile 30 Pf., für Inserate aus Schlesien u. Posen 20 Pf.

Breslauer  Zeitung.

Expedition: Herrenstraße Nr. 20. Außerdem übernehmen alle Post-Anstalten Bestellungen auf die Zeitung, welche Sonntag einmal, Montag zweimal, an den übrigen Tagen dreimal erscheint.

Nr. 320. Mittag-Ausgabe. Neunundsechszigster Jahrgang. — Eduard Trewendt Zeitungs-Verlag. Dinstag, den 8. Mai 1888.

Deutschland.

Rangerhöhungen und Ordensverleihungen.

(Aus dem Reichs- und Staats-Anzeiger.)

Ich will aus Anlaß Meiner Thronbesteigung den in den zurückfolgenden Vorschlagslisten aufgeführten Personen die darin bezeichneten Rangerhöhungen, Orden und Ehrenzeichen verleihen und beauftrage das Staats-Ministerium, hiernach das Weitere zu veranlassen. Zugleich bestimme Ich, daß die Ober-Präsidenten für die Dauer dieses ihres Amts das Prädicat „Excellenz" führen sollen.

Charlottenburg, den 5. Mai 1888.

Friedrich.

von Bismarck. von Puttkamer. von Maybach. Lucius. von Friedberg. von Boetticher. von Goßler. von Scholz. Bronsart von Schellendorff. Graf von Bismarck.

An das Staatsministerium.

I. Standeserhöhungen.

Es sind erhoben worden:

In den Grafenstand: Freiherr von Bodelschwingh-Plettenberg, Erbmarschall auf Bodelschwingh, Kreis Dortmund, Freiherr von Steinberg, Rittmeister a. D. und Kammerjunker auf Brüggen, Kreis Marienburg (Hannover);

in den Freiherrnstand: von Gersdorff, Rittmeister a. D. und Rittergutsbesitzer auf Bauchwitz, Kreis Meseritz, Dr. Lucius, Staatsminister, Stumm, Geheimer Commerzienrath zu Halberg, Stumm, Kaiserlicher Botschafter zu Madrid, Stumm, Rittmeister im 1. Hessischen Husaren-Regiment Nr. 13, Friedrich Adolph Stumm, Rittmeister a. D.;

in den Adelstand: Dr. Achenbach, Staatsminister und Oberpräsident, Adolph Deichmann, Geheimer Commerzienrath in London, Dietze, Amtsrath auf Barby, Dreßler, Rittergutsbesitzer auf Willkischken, Kreis Tilsit, Fournier, Rittergutsbesitzer auf Koscielec, Kreis Marienwerder, Dr. Gneist, Wirklicher Geheimer Ober-Justizrath, Richard Hardt, Rittergutsbesitzer und Kaufmann zu Berlin, Heimendahl, Geheimer Commerzienrath in Crefeld, Heyer, Rittergutsbesitzer auf Goschin, Kreis Danziger Höhe, Dr. Heyer, Geheimer Ober-Regierungsrath und vortragender Rath im Ministerium des Innern, Hoppenstedt, Amtsrath in Schladen, Dr. Jäckel, Rittergutsbesitzer zu Kassel, Dr. jur. Jordan, Geheimer Ober-Regierungsrath in Straßburg i. E., Löbbecke, Rittergutsbesitzer auf Marienborn, Kreis Neuhaldensleben, Dr. Lucanus, Wirklicher Geheimer Rath, Unter-Staatssecretär im Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten, Lucke, Landrath und Rittergutsbesitzer auf Mückenheim, Kr. Rothenburg, Dr. Marcard, Wirkl. Geheimer Rath, Unter-Staatssecretär im Ministerium für Landwirthschaft, Domänen und Forsten, Martini, Rittergutsbesitzer auf Lukowo, Kreis Obornik, Dr. Meier, Geheimer Regierungs-Rath, Curator der Universität zu Göttingen, Franz Mendelssohn, Geheimer Commerzienrath zu Berlin, Rohde, Verwaltungsgerichts-Director in Erfurt, Oehlschläger, Wirklicher Geheimer Ober-Justiz-Rath, Präsident des Kammergerichts, Mitglied des Herrenhauses, Schröder, Rittergutsbesitzer auf Gottberg, Kreis Pyritz, Dr. Werner Siemens, Geh. Regierungsrath, Steinmann, Ober-Präsident in Schleswig, Charles de Boß, Geheimer Commerzienrath in Itzehoe, Wätjen, Rittergutsbesitzer auf Schloß Drehna, Kreis Luckau, Wätjen, Regierungs-Rath in Düsseldorf, Dr. Websky, Rittergutsbesitzer auf Schwengfeld, Kreis Schweidnitz, Dr. Wegner, General-Arzt, Weiß, Landrath und Rittergutsbesitzer zu Soldin, Weyrauch, Consistorial-Präsident zu Kassel, Zimmermann, Amtsrath auf Benkendorf, Kreis Merseburg.

II. Rangerhöhungen.

1. Deutsches Reich.

Es sind ernannt worden: zum Wirklichen Geheimen Rath mit dem Prädicat „Excellenz": von Alvensleben, Kammerherr, außerordentlicher Gesandter und bevollmächtigter Minister am Königlich belgischen Hofe, Le Maistre, außerordentlicher Gesandter und bevollmächtigter Minister am Königlich griechischen Hofe, von Puttkamer, Unter-Staatssecretär im Ministerium für Elsaß-Lothringen in Straßburg i. E.

Es haben erhalten: den Rang eines Raths erster Klasse: Dr. Koch, Vice-Präsident des Hauptbank-Directoriums; den Charakter als Wirklicher Geheimer Ober-Regierungsrath mit dem Range eines Raths erster Klasse: Dr. von Rottenburg, Geheimer Ober-Regierungs- und vortragender Rath in der Reichskanzlei; den Charakter als Präsident: Richter, Ministerial-Rath und Director des Kaiserlichen Ober-Schulraths für Elsaß-Lothringen in Straßburg i. E.

Es sind ernannt worden: zum Geheimen Legationsrath: von Eichborn, Wirklicher Legationsrath und vortragender Rath im Auswärtigen Amt, Dr. Kayser, Wirklicher Legationsrath und vortragender Rath im Auswärtigen Amt.

Es haben erhalten: den Charakter als Geheimer Regierungsrath mit dem Range der Räthe dritter Klasse: Hauschild, Ober-Regierungsrath, ständiger Commissar der Landesverwaltung für Elsaß-Lothringen beim Bundesrath zu Berlin; den Charakter als Geheimer Regierungsrath: Dominicus, Regierungsrath in Straßburg i. E., Dr. Hoffmann, Regierungsrath und ständiger Hülfsarbeiter im Reichs-Justizamt, Loewe, Regierungsrath und Mitglied der Kaiserlichen Canal-Commission in Kiel, Dr. von Poschinger, Regierungsrath und ständiger Hülfsarbeiter im Reichsamt des Innern, Schmidt, Regierungs- und Schulrath in Metz, Dr. Sell, Regierungsrath im Kaiserlichen Gesundheits-Amt, den Charakter als Geheimer Justiz-Rath: Popp, Erster Staatsanwalt in Straßburg i. E., Scheuch, Ober-Landesgerichts-Rath in Colmar; den Charakter als Legations-Rath: Freiherr von Dörnberg, Legations-Secretär bei der Gesandtschaft in Tokio, Graf von Wallwitz, Legations-Secretär bei der Gesandtschaft in Bukarest, Staevie, früherer Landes-Rath, ständiger Hilfsarbeiter im Auswärtigen Amt; den Charakter als Geheimer Rechnungs-Rath: Kathe, Rechnungs-Rath, Geheimer Rechnungs-Revisor beim Rechnungshofe in Potsdam, Puhlmann, Rechnungs-Rath, Vorsteher des Central-Bureaus des Ministeriums für Elsaß-Lothringen in Straßburg i. E.; den Charakter als Baurath: Wallot, Architekt, Mitglied der Königlichen Akademie der Künste in Berlin; den Charakter als Hofrath: Landt, Geheimer Registrator im Auswärtigen Amt, Peglow, Kassirer der Legations-Kasse, Wuchert, bisheriger Geheimer expedirender Secretär, Vorsteher der Botschafts-Kanzlei in Wien; den Charakter als Steuer-Rath: Günther, Inspector der directen Steuern in Straßburg i. E.; den Charakter als Rechnungsrath: Beutel, Geheimer Rechnungs-Revisor beim Rechnungshofe in Potsdam, Buskies, Geheimer expedirender Secretär und Calculator bei der Verwaltung des Reichs-Invalidenfonds in Berlin, Dietrich, Geheimer expedirender Secretär und Calculator im Reichsamt des Innern, Haken, Geheimer expedirender Secretär und Calculator im Reichs-Eisenbahnamt, Klause, Geheimer expedirender Secretär und Calculator im Reichsamt des Innern, Liebau, Geheimer expedirender Secretär und Calculator im Reichsamt des Innern, Scheuermann, Statthalterschafts-Secretär und Bureau-Vorsteher im Bureau des Stadthalters für Elsaß-Lothringen in Straßburg i. E.; den Charakter als Kanzleirath: Nagel, Geheimer Kanzlei-Secretär im Auswärtigen Amt, Welcker, Ober-Secretär beim Landgericht in Mülhausen i. E., Zwirner, Obersecretär beim Landgericht in Straßburg i. E.

2. Königreich Preußen.

Es sind ernannt worden:

Zum Wirklichen Geheimen Rath mit dem Prädicat „Excellenz": Dudenhausen, Wirklicher Geheimer Ober-Regierungs-Rath und Ministerialdirector im Ministerium der öffentlichen Arbeiten, Hellwig, Wirklicher Geh. Ober-Finanzrath, Provinzialsteuerdirector in Berlin, Schneider, Ober-Baudirector und Ministerialdirector im Ministerium der öffentlichen Arbeiten. Es haben erhalten: das Prädicat „Excellenz": Burggraf von Marienburg, Rodrigo Graf zu Dohna-Finkenstein; den Charakter als Zweiter Vicepräsident der Ober-Rechnungskammer: von Luckwald, Ober-Rechnungskammer-Director. Es sind ernannt worden: zum Kronsyndicus: von Holleben, Kanzler im Königreich Preußen Mitglied des Herrenhauses, Ober-Landesgerichts-Präsident in Königsberg; zum Wirklichen Geheimen Oberjustizrath mit dem Range der Räthe erster Klasse: Dr. Albrecht, Oberlandesgerichts-Präsident in Frankfurt am Main; zum Geheimen Ober-Regierungsrath mit dem Range der Räthe zweiter Klasse: Dr. Althoff, Geheimer Regierungsrath zu Berlin, von Bitter, Geheimer Regierungsrath, vortragender Rath im Ministerium des Innern, Dr. Schrader, Geheimer Regierungsrath, Curator der Universität zu Halle a. S., Dr. Siefert, Geheimer Regierungsrath und vortragender Rath im Ministerium für Handel und Gewerbe, Spinola, Geheimer Regierungsrath, Verwaltungs-Director des Charité-Krankenhauses zu Berlin, Dr. Ullmann, Geheimer Regierungsrath und vortragender Rath im Ministerium für Handel und Gewerbe; zum Geheimen Ober-Justizrath mit dem Range der Räthe zweiter Klasse: Irgahn, Ober-Staatsanwalt in Hamm, Kupffender, Senatspräsident bei dem Ober-Landesgericht in Breslau, Schmieden, Ober-Staatsanwalt in Frankfurt a. M., Spener, Senats-Präsident bei dem Kammergericht in Berlin, Stolterfoth, Geheimer Justizrath und vortragender Rath im Justizministerium; zum Geheimen Ober-Medicinalrath mit dem Range der Räthe zweiter Klasse: Dr. Skrzeczka, Professor, Geheimer Medicinalrath und vortragender Rath im Ministerium der geistlichen 2c. Angelegenheiten.

Es haben erhalten: den Charakter als Geheimer Regierungsrath: Agricola, Landrath in Kreuznach, v. Bertouch, Kammerherr, Regierungsrath in Wiesbaden, Bötticher, Ober-Bürgermeister in Magdeburg, Dr. Häckermann, Provinzial-Schulrath zu Hannover, Haupt, Regierungs- und Schulrath in Merseburg, v. Hoffmann-Scholz, Landrath in Liegnitz, Klein, Landes-Director in Düsseldorf, von Kühlwetter, Landrath in Düsseldorf, Dr. Lahmeyer, Provinzial-Schulrath in Kassel, von Nathusius, Landrath a. D. und Rittergutsbesitzer auf Althaldensleben, Kreis Neuhaldensleben, Otzen, Professor, Vorsteher eines Meister-Ateliers für Architektur bei der Königlichen Akademie der Künste zu Berlin, Rathjen, Regierungs-Rath in Schleswig, Dr. Rose, Director der Handschriften-Abtheilung an der Königlichen Bibliothek zu Berlin, Dr. Roßbach, Professor in Breslau, Dr. Schaarschmidt, Professor, Ober-Bibliothekar in Bonn, Dr. Wattenbach, Professor, Mitglied der Akademie der Wissenschaften zu Berlin; den Charakter als Geheimer Justizrath: Conring, Erster Staatsanwalt in Hildesheim, Dr. Eck, Professor in Berlin, Dr. Frensdorff, Professor, z. Z. Prorektor in Göttingen, Moritz, Erster Staatsanwalt in Wiesbaden, Niemeyer, Landgerichts-Direktor in Hannover; den Charakter als Geh. Medizinal-Rath: Dr. Hasse, Professor, Medizinalrath in Breslau, Dr. Hensen, Professor in Kiel, Dr. Weiß, Regierungs- und Medizinalrath in Düsseldorf; den Charakter als Ober-Consistorialrath: Gossel, General-Superintendent in Aurich; den Charakter als Geheimer Rechnungs-Rath: Berlin, Geheimer Rechnungsrevisor, Rechnungsrath bei der Ober-Rechnungskammer, Daenell, Rechnungsrath im Ministerium der geistlichen 2c. Angelegenheiten, Meyer, Rechnungsrath, Geheimer expedirender Sekretär und Calculator im Finanzministerium, Schultze, Rechnungs-Rath, Geh expedirender Sekretär und Calculator im Finanzministerium, Siebel, Rechnungsrath im Ministerium der öffentl. Arbeiten, Warnecke, Rechnungsrath im Ministerium der öffentl. Arbeiten; den Charakter als Geh. Kanzleirath: Mittag, Kanzlei-Rath zu Berlin, Noël, Kanzlei-Rath, Geheimer Registrator im Staats-Ministerium, Thomas I., Kanzlei-Rath, Geheimer Registrator im Staats-Ministerium; den Charakter als Geheimer Sanitäts-Rath: Dr. Graf, Sanitätsrath in Elberfeld, Dr. Tietze, Sanitätsrath, Kreisphysikus in Frankfurt a O.; den Charakter als Geheimer Kommerzien-Rath: Hugo Ebbinghaus, Kommerzienrath zu Iserlohn, Oskar Erkens, Kommerzienrath, Präsident der Handelskammer in Aachen, Gruson, Kommerzienrath in Buckau bei Magdeburg, Albert Hardt, Kommerzienrath in Lennep, Richter, Kommerzienrath in Berlin, Generaldirektor der Vereinigten Königs- und Laurahütte, Alexander Scharff, Kommerzienrath zu Frankfurt a. M., den Charakter als Schulrath mit dem Range eines Rathes vierter Klasse: Hörnlein, Kreis-Schul-Inspector in Sagan, Klose, Seminar-Direktor in Liebenthal; den Charakter als Rechnungs-Rath: Baumbach, Regierungs-Secretär in Osnabrück, Bork, Klosterreceptor in Loccum, Eberhardt, Consistorial-Secretair in Kassel, Fisch, General-Commissions-Secretair zu Frankfurt a. O., Gensicke, Sekretär bei dem Provinzial-Schulkollegium zu Posen, Hahn, Haupt-Zollamts-Rendant in Ottensen, Krehain, Controleur bei der Seehandlungs-Hauptkasse in Berlin, Lucks, Geheimer expedirender Secretair und Calculator bei dem Ministerium für Landwirthschaft, Domänen und Forsten, Müller, Regierungs-Secretair in Breslau, Poosch, General-Commissions-Secretair zu Bromberg, Sauer, Consistorial-Secretair in Berlin, Schlösser, Geheimer expedirender Secretair und Calculator im Ministerium des Innern, Sommer, Geheimer expedirender Secretair und Calculator im Finanz-Ministerium, Timmermann, Haupt-Zollamts-Rendant in Altona, Walther, Bureau-Vorsteher bei den Königlichen Museen in Berlin, Weltermann, Geheimer expedirender Secretair und Calculator im Ministerium der öffentlichen Arbeiten, Wernicke, Regierungs-Secretair bei der Direction für die Verwaltung der directen Steuern in Berlin; den Charakter als Kanzlei-Rath: Amelung, Geheimer Registrator im Ministerium der öffentlichen Arbeiten, Dollhardt, Registratur-Vorsteher bei der General-Lotterie-Direction in Berlin, Gritzner, Geheimer Registrator im Ministerium des Innern, Wetzel, Secretär bei dem Universitäts-Rektorat in Berlin; den Charakter als Steuerrath: Ackermann, Ober-Steuerinspector in Lüneburg, Evers, Ober-Steuerinspector in Oberlahnstein a. Rh., Kühnel, Ober-Steuerinspector in Krossen an der Oder, Schneider, Ober-Steuerinspector in Hildesheim; den Character als Archiv-Rath: Dr. phil. Keller, Staatsarchivar in Münster in W.; den Charakter als Oeconomie-Commissionsrath: Keibel, Oeconomie-Commissar zu Mühlhausen i. Th., Meyer, Oeconomie-Commissar zu Minden, Rabius, Oeconomie-Commissar zu Dannenberg, Sander, Oeconomie-Commissar zu Münden, Wenzlawski, Oeconomierath zu Paderborn; den Character als Amtsrath: Boening, Oberamtmann, Pächter der Domaine Dölitz, Kreis Pyritz, Carl, Ober-Amtmann, Pächter der Domaine Haynsburg, Kreis Zeitz, Koch, Ober-Amtmann, Pächter der Domaine Hoffpiegelberg, Kreis Hameln, Maaß, Oberamtmann, Pächter der Domaine, Kenzlin, Kreis Demmin, Schmidtke, Ober-Amtmann, Pächter der Domaine Taplacken, Kreis Wehlau, von Schultz, Ober-Amtmann, Pächter der Domainen Buylien und Grünweitschen, Kreis Gumbinnen, Wilhelmi, Ober-Amtmann, Pächter der Domaine Moisburg, Kreis Harburg; den Character als Kommerzienrath: Blanckertz, Fabrikbesitzer in Berlin, Croon, Fabrikant in München-Gladbach, Flöther, Fabrikant in Gassen, Haas, Hüttenbetzer in Dillenburg, Preuß, Banquier in Berlin, Richter, Fabrikant zu Arnsdorf, Scharnke, Cigarren-Fabrikant in Striegau, Stein, Grubenbesitzer in Kirchen, Wegener, Fabrikbesitzer in Wittstock, Wolff, Banquier in Posen; den Character als Ober-Bürgermeister: Prentzel, Bürgermeister in Hagen i. W.; das Recht zum Tragen der goldenen Ehrenkette und Medaille: König, Ober-Bürgermeister in Memel, Schmieding, Ober-Bürgermeister in Dortmund.

III. Verleihung von Orden und Ehrenzeichen.

Es haben erhalten:

Das Großkreuz des Rothen Adler-Ordens mit Eichenlaub:

Graf zu Eulenburg, Staatsminister und Ober-Präsident zu Kassel. Dr. Falk, Staatsminister, Oberlandesgerichts-Präsident zu Hamm. von Voigts-Rhetz, General der Infanterie und General-Inspecteur der Feld-Artillerie.

Den Rothen Adler-Orden erster Klasse mit Eichenlaub:

von Brandenstein, General-Lieutenant à la suite des XIII. (Königlich Württembergischen) Armeecorps, Commandeur der 9. Division. Freiherr von Gemmingen, General-Lieutenant und Commandeur der 21. Division. von Leszczynski, General-Lieutenant und Commandeur der 11. Division. von Oppeln-Bronikowski, General-Lieutenant und Gouverneur von Metz. Dr. von Schelling, Wirkl. Geheimer Rath und Staatssecretär des Reichs-Justizamts. Graf zu Solms-Sonnewalde, Kaiserlicher Wirklicher Geheimer Rath, Kaiserlicher Botschafter am Königlich italienischen Hofe in Rom. von Stünzner, Wirkl. Geh. Rath und Chef-Präsident der Ober-Rechnungskammer.

Den Rothen Adler-Orden erster Klasse:

Karl, Fürst zu Ysenburg-Birstein.

Den Stern zum Rothen Adler-Orden zweiter Klasse mit Eichenlaub.

Graf von Alten, General-Lieutenant, General à la suite und Commandeur der Garde-Kavallerie-Division. Graf von Berchem, Wirklicher Geheimer Legationsrath, Unter-Staatssecretär im Auswärtigen Amt. Brefeld, Wirklicher Geheimer Ober-Regierungs-Rath und Ministerial-Director im Ministerium der öffentlichen Arbeiten. Dr. Busch, Wirklicher Geheimer Legationsrath, Kaiserlicher Gesandter in Stockholm. von Dinklage, General-Lieutenant und Commandant von Frankfurt am Main. von Fischer, General-Lieutenant und Commandant von Königsberg i. Pr. Dr. Fischer, Director im Reichs-Postamt. von Franckenberg-Lüttwitz, General-Lieutenant und Commondeur der 20. Division. von Gelieu, General-Lieutenant und 1. Commandant von Coblenz und Ehrenbreitstein. von Gottberg, Gen.-Lieut. und Commandeur der Cavallerie-Divis. des XV. Armeecorps. Graf von Häseler, Gen.-Lieut. und Commandeur der 6. Division. von Hahnke, General-Lieutenant und Commandeur der 2. Garde-Infanterie-Division. Hanauer, Wirklicher Geheimer Rath und Director im Reichs-Justizamt. Guido Graf Henckel von Donnersmarck-Neudeck, Erb-Ober-Land-Mundschenk, Standesherr. Dr. Hocheder, Senats-Präsident beim Reichsgericht zu Leipzig. von Holstein, Wirklicher Geheimer Legationsrath und vortragender Rath im Auswärtigen Amt. von Keßler, General-Lieutenant und Commandeur der 28. Division. Mand, Vicepräsident und Director des Rechnungshofes des Deutschen Reichs in Potsdam. von Minckwitz, General-Lieutenant und Commandeur der 30. Division. von Normann, Kammerherr und Königlicher Gesandter in Oldenburg. von Sanitz, General-Lieutenant und Gouverneur von Köln. von Schkopp, General-Lieutenant und Commandant von Spandau. Westerweller von Anthoni, General-Lieutenant und General-Adjutant des Großherzogs von Hessen und bei Rhein, Königliche Hoheit.

Den Rothen Adler-Orden zweiter Klasse mit Eichenlaub:

Angern, Landgerichts-Präsident zu Berlin. Dr. Becker, Geheimer Ober-Regierungs-Rath und Director des Kaiserlichen Statistischen Amts. von Bergmann, Generalmajor und Inspecteur der Infanterie-Schulen. Boccius, Geheimer Ober-Regierungsrath und vortragender Rath im Reichsschatzamt. Carow, Geheimer Ober-Rechnungsrath und vortragender Rath bei dem Rechnungshofe des Deutschen Reichs in Potsdam. Collig, Geheimer Ober-Justizrath, Landgerichts-Präsident zu Bonn. Fleck, Geheimer Ober-Regierungsrath und vortragender Rath im Ministerium der öffentlichen Arbeiten. Gillet, Geheimer Legationsrath und vortragender Rath im Auswärtigen Amt. von Götze, General-Major und Commandeur der 60. Infanterie-Brigade. Golz, General-Major und Chef der Landes-Aufnahme. von Hassel, General-Major und Chef des Generalstabes des IV. Armee-Corps. von Henning, auf Schönhoff, General-Major und Commandeur der 25. Infanterie-Brigade. von Heydebreck, Geheimer Legationsrath und vortragender Rath im Auswärtigen Amt. von Holleben, General-Major und Commandeur der 3. Garde-Infanterie-Brigade. D. Jensen, General-Superintendent in Kiel. von Kessel, General-Major und Commandeur der 26. Infanterie-Brigade. Krahn, Präsident der Eisenbahn-Direction zu Altona. Kranold, Präsident der Eisenbahn-Direction zu Breslau. Kühne, General-Major und Commandeur der 44. Infanterie-Brigade. Küll, Geheimer Ober-Baurath und vortragender Rath im Ministerium der öffentlichen Arbeiten. Kuhlwein von Rathenow, General-Major u. Commandeur der 17. Cavallerie-Brigade. Lodemann, Regierungs-Präsident zu Lüneburg. Lüder, Kaiserlicher Minister-Resident in Bogota. Magdeburg, Wirklicher Geheimer Ober-Regierungs-Rath und Unter-Staatssecretair im Ministerium für Handel und Gewerbe. Dr. Mejer, Präsident des Landes-Consistoriums zu Hannover. Melms, General-Major und Commandeur der 38. Infanterie-Brigade. Dr. Meyer, Geheimer Ober-Justizrath, Senatspräsident beim Ober-Landes-Gericht zu Stettin. von Ostau, General-Major und Commandeur der 14. Cavallerie-Brigade. Pappritz, Geheimer Ober-Justizrath, Senatspräsident beim Kammergericht zu Berlin. Perels, Geheimer Admiralitäts-Rath und vortragender Rath in der Admiralität. Pfahl, Geheimer Ober-Finanz-Rath, Dirigent der Direction für die Verwaltung der directen Steuern, zu Berlin. Richter, General-Major und Inspecteur der 2. Fuß-Artillerie-Inspection. Freiherr Röder von Diersburg II, General-Major und Commandant von Darmstadt. Graf von Schlieffen II, Generalmajor und Abtheilungschef im Großen Generalstabe. Schröder, Geh. Ober-Regierungs-Rath u. vortr. Rath im Reichsamt des Innern. Schultheis, Geh. Ober-Justizrath, Landgerichts-Präsident zu Marburg, Schwarz, General-Commissions-Präsident zu Breslau. von Seebeck, General-Major und Commandeur der 30. Infanterie-Brigade. Snethlage, Consistorial-Präsident zu Koblenz. von Sommerfeld, Regierungs-Präsident zu Stettin. Sterneberg, Geh. Ober-Regierungs- und vortragender Rath im Ministerium für Landwirthschaft, Domänen und Forsten. Dr. von Stuckrad, Generalarzt 1. Klasse und Corpsarzt des III. Armee-Corps. Thewald, Reichsgerichtsrath zu Leipzig. von Tschischwitz, Generalmajor und Commandeur der 10. Infanterie-Brigade. Wächter, Land-Forstmeister und vortragender Rath im Ministerium für Landwirthschaft, Domänen und Forsten. Freiherr von Wäcker-Gotter, Kaiserlicher Gesandter in Mexiko. Zimmermann, Regierungs-Präsident zu Posen.

Den Rothen Adler-Orden zweiter Klasse:

von Schutzbar, genannt Milchling, Ober-Vorsteher der Althessischen Ritterschaft zu Minden.

Den Rothen Adler-Orden dritter Klasse:

Müller, Oberbürgermeister zu Posen.

Den Rothen Adler-Orden dritter Klasse mit der Schleife:

von Aigner, Oberst und Commandeur des 4. Westfälischen Infanterie-Regiments Nr. 17. Dr. Albrecht, Ober-Schulrath zu Straßburg i. E. Barandon, Capitän zur See. Dr. Becker, Ober-Stabsarzt 1. Kl. und Regimentsarzt des Thüringischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 19, beauftragt mit Wahrnehmung der divisionsärztlichen Functionen bei der 8. Division. Bendemann, Capitän zur See. Dr. Berlage, Dompropst zu Cöln. Freiherr von Bibra, Ministerialrath zu Straßburg i. E. Böhm, Kreisdirector zu Colmar. Böttcher, Ober-Regierungsrath zu Cöslin. Braun, General-Superintendent zu Berlin. Braun, Ober-Consistorial-Rath und Mitglied des Evangelischen Ober-Kirchenraths. von Byern, Oberst und Commandeur des Großherzoglich-Mecklenburgischen Grenadier-Regiments Nr. 89. von Carlowitz, Oberst und Commandeur des 2. Niederschlesischen Infanterie-Regiments Nr. 47. von Chappuis, Oberst und Commandeur des 1. Großherzoglich Hessischen Infanterie- (Leibgarde-) Regiments Nr. 115. Chüden, Capitän zur See. Croissant, Ober-Landesgerichts-Rath zu Colmar. Graf v. Dönhoff, Frhr. v. Krafft, Kaiserlicher Gesandter in Rio de Janeiro. Eberhard, Geheimer Justizrath und Ober-Landesgerichtsrath zu Breslau. Eggebrecht, Verwaltungsgerichts-Director zu Lüneburg. Endell, Geheimer Baurath und vortragender Rath im Ministerium der öffentl. Arbeiten. Fecht, Ministerialrath zu Straßburg i. E. Feeder, Geh. Rechnungsrath im Ministerium f. Landwirthsch., Domänen u. Forsten. von Fischer-Treuenfeld, Oberst und Commandeur des 7. Rheinischen Infanterie-Regiments Nr. 69. Dr. Focke, Kaiserlicher Generalconsul in Shanghai. Frech, Senatspräsident beim Kammergericht zu Berlin. Friedheim, Ober-Regierungsrath beim Polizei-Präsidium zu Berlin. Fritsch, Geheimer Ober-Postrath und vortragender Rath im Reichs-Postamt. Fülscher, Regierungs- und Baurath zu Kiel. v. Gabain, Oberst und Commandeur des Infanterie-Regiments Nr. 135. Gärtig, Oberst und Commandeur des Feld-Artillerie-Regiments Nr. 31. Gimbel, Geheimer Ober-Regierungsrath und vortragender Rath im Reichs-Eisenbahnamt. von der Gröben, Oberst und Commandeur des 1. Hessischen Infanterie-Regiments

Nr. 81. von Groote, Oberst und Commandeur des Braunschweigischen Husaren-Regiments Nr. 17. Gryczewski, Landgerichts-Präsident in Beuthen. Guse, Ober-Forstmeister zu Kassel. Haas, Erster Staatsanwalt zu Metz. von Hagen, Oberst und Commandeur des 1. Posenschen Infanterie-Regiments Nr. 18. Halbey, Geheimer Regierungsrath und vortragender Rath im Ministerium des Innern. Hambrook, Reichsgerichts-Rath zu Leipzig. Freiherr von Hammerstein, Bezirkspräsident des Bezirks Lothringen. Harseim, Wirklicher Geheimer Kriegsrath im Kriegsministerium. Dr. Hartmann, Domherr und Professor zu Münster i. Westf. Dr. Hauchecorne, Geheimer Bergrath mit dem Range der Räthe 3. Klasse, Director der geologischen Landes-Anstalt und der Berg-Akademie zu Berlin. Hencke, Oberst und Commandeur des 5. Westfälischen Infanterie-Regiments Nr. 53. von der Heyde, Oberst à la suite des 6. Brandenb. Infanterie-Regts. Nr. 52 und Commandeur von Küstrin. von Heydebreck, Oberst und Commandeur des 3. Hessischen Infanterie-Regiment Nr. 83. von Hirsch, Oberst und Commandeur des 2. Posenschen Infanterie-Regiments Nr. 19. Hoffmann, Capitän zur See. Hoffmann, Geheimer Justiz-Rath und Kammergerichts-Rath zu Berlin. von Holly und Ponientzietz, Oberst und Commandeur der Haupt-Cadettenanstalt. Dr. Kanzow, Geheimer Medicinal-Rath zu Potsdam. Kasten, Oberst und Inspecteur der 3. Festungs-Inspection. von Kemnitz, Ober-Bürgermeister zu Frankfurt a. O. Kleinhans, Oberst und Commandeur des 6. Badischen Infanterie-Regiments Nr. 114. Köring, Oberst und Commandeur des 4. Posenschen Infanterie-Regiments Nr. 59. Kreidel, Wirklicher Geheimer Kriegsrath und Militär-Intendant des III. Armeecorps. Dr. Kügler, Geh. Reg.-Rath und vortragender Rath im Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten. Küster, Oberst und Inspecteur der Militär-Telegraphie. Kuhlmann, Oberst und Commandeur des 1. Niederschles. Fuß-Artillerie-Regts. Nr. 5. Kuschel, Oberst und Commandeur des 5. Brandenburgischen Infanterie-Regiments Nr. 48. Lanz, Oberst und Commandeur des 7. Ostpreußischen Infanterie-Regiments Nr. 44. von Legat, Oberst und Commandeur des Schlesischen Füsilier-Regiments Nr. 38. Lilly, Oberst à la suite des Westfälischen Fuß-Artillerie-Regiments Nr. 7 und Inspecteur der 3. Artillerie-Depot-Inspection. Lindemann, Oberbürgermeister zu Düsseldorf. von Löben, Oberst und Commandeur des 6. Westfälischen Infanterie-Regiments Nr. 55. Lüdicke, Oberregierungsrath und Abtheilungs-Dirigent bei der Eisenbahn-Direction zu Bromberg. Freiherr von Lützow, Oberst und Commandeur des 3. Brandenburg. Infanterie-Regiments Nr. 20. Lympius, Landgerichtspräsident zu Stendal. von Maliszewski, Oberst und Commandeur des 2. Badischen Grenadier-Regiments Kaiser Wilhelm Nr. 110. Dr. Mannkopff, Geh. Medicinalrath und Professor zu Marburg. Merker, Oberst und Commandeur des 7. Brandenburgischen Infanterie-Regiments Nr. 60. Messow, Oberst und Commandeur des Infanterie-Regiments Nr. 137. Dr. Micke, Geheimer Ober-Regierungsrath und vortragender Rath im Ministerium der öffentlichen Arbeiten. Neubauer, Geh. Commerzienrath zu Magdeburg. Dr. Neubaur, Ober-Stabsarzt 1. Kl. und Regimentsarzt des 2. Brandenburgischen Dragoner-Regiments Nr. 12. Nitschke, Geh. Rechnungsrath und Vorsteher des Central-Bureaus im Ministerium für Landwirthschaft, Domänen und Forsten. v. Obernitz, Oberst und Commandeur des 5. Badischen Inf.-Regiments Nr. 113. Oldekop, Capitän zur See. Orlovius, Ober-Regierungsrath und Abtheilungs-Dirigent bei der Eisenbahn-Direction zu Erfurt. Patrunky, Oberst und Commandeur des Infanterie-Regiments Nr. 136. Nassiga, Ober-Staatsanwalt zu Kolmar. Rausch, Oberst à la suite des Niedersch. Fuß-Artillerie-Regts. Nr. 5 und Director der Geschütz-Gießerei. Freiherr von der Recke, Regierungs-Präsident zu Königsberg. Freiherr von Rössing, Capitän zur See. von Roon, Oberst und Commandeur des 3. Posenschen Infanterie-Regiments Nr. 58. Freiherr von Rotenhan, Kaiserlicher Gesandter in Buenos-Aires. von Saß-Jaworski, Oberst und Commandeur des Hessischen Füsilier-Regiments Nr. 80. Schlink, Landgerichts-Präsident zu Kleve. Schlüter, Oberst und Commandeur des Infanterie-Regiments Nr. 97. Schmidt, Geheimer Ober-Rechnungsrath und vortragender Rath bei der Ober-Rechnungs-Kammer zu Potsdam. Schönstedt, Landgerichts-Präsident zu Kassel. Schuch, Oberst und Commandeur des Infanterie-Regiments Nr. 130. von der Schulenburg, Oberst und Commandeur des 6. Brandenburgischen Infanterie-Regiments Nr. 52. Schwencke, Geheimer Regierungsrath, Mitglied der Eisenbahn-Direction zu Hannover. von Spieß, Landrath zu Mohrungen. Dr. Spilling, Geh. Ober-Postrath und vortragender Rath im Reichspostamt. Stenglein, Reichs-Anwalt zu Leipzig. Stielow, Landrath zu Aschersleben. v. Stosch, Ober-Regierungsrath bei der Provinzial-Steuer-Direction zu Köln. v. Stwolinski, Oberst und Commandeur des Infant.-Regiments Nr. 98, v. Szczytnicki, Oberst und Commandeur des 1sten Westfälischen Husaren-Regiments Nr. 8. Tetzlaff, Oberst und Abtheil.-Chef im Ingenieur-Comité. Theremin, Oberst und Commandeur des 1. Rheinischen Feld.-Art-Regiments Nr. 8. Thomsen, Capitän zur See. v. Treskow, Oberst und Commandeur des 6. Thüringischen Infanterie-Regiments Nr. 95. Unger, Oberst und Commandeur des 1. Westpreußischen Grenadier-Regiments Nr. 6. Voigtel, Geh. Ober-Baurath im Kriegsministerium. Wagemann, Ober-Appellations-Rath zu Celle. von Wasmer, Oberst und Commandeur des 8. Pommerschen Infanterie-Regiments Nr. 61, Wegener, Oberst und Commandeur des 6. Pommerschen Infanterie-Regiments Nr. 49. Weise, Ober-Bürgermeister zu Kassel. von Weltzien, Oberst und Commandeur des 1. Nassauischen Infanterie-Regiments Nr. 87. Wettke, Landgerichts-Präsident zu Meseritz. Wielandt, Reichsgerichts-Rath zu Leipzig. Winzer, Ober-Regierungsrath zu Minden. Wirth, Geheimer Justizrath, Director des Strafgefängnisses zu Plötzensee bei Berlin. von Wödtke, Geheimer Regierungsrath und vortragender Rath im Reichsamte des Innern. von Wulffen, Regierungsrath zu Straßburg i. E. Zimmermann, Bankdirector zu Bremen.

Den Königlichen Kronen-Orden erster Klasse:

Bronsart von Schellendorff II, General-Lieutenant und Commandeur der 17. Division. von Bülow, Wirklicher Geheimer Legations-Rath, Kaiserlicher Gesandter in Bern. Burghart, Wirklicher Geheimer Rath, General-Director der directen Steuern in Berlin. von Ditfurth, General-Lieutenant und Commandeur der 5. Division. Dr. Greiff, Wirklicher Geheimer Rath und Director im Ministerium der geistlichen 2c. Angelegenheiten. Homeyer, Wirklicher Geheimer Rath und Unter-Staatssecretär im Staats-Ministerium. Dr. Jacobi, Wirklicher Geheimer Rath und Staatssecretär des Reichs-Schatzamts. von König, Wirklicher Geheimer Rath und Präsident des Bundesamts für das Heimathwesen. Löwe, General-Lieutenant und Commandeur der 31. Division. Graf von Monts, Vice-Admiral und Chef der Marine-Station der Nordsee. von Rauch, General-Lieutenant und Commandeur der 19. Division.

Den Stern zum Königlichen Kronen-Orden zweiter Klasse:

von Arnim, General-Lieutenant und Commandeur der 7. Division. von Behr, Präsident des deutschen Fischerei-Vereins, Kammerherr auf Schmoldow, Kreis Greifswald. Dr. Bingner, Senats-Präsident beim Reichsgericht zu Leipzig. von Claer, General-Lieutenant und Commandant von Magdeburg. von Hänlein, General-Lieutenant von der Armee. Lentze, General-Lieutenant und Commandeur der 16. Division. von Schöler, General-Lieutenant und Inspecteur der 3. Landwehr-Inspection. Freiherr von Unruhe-Bomst, Landrath und Schloßhauptmann von Posen. von Wißmann, General-Lieutenant und Commandeur der Großherzoglich Hessischen (25.) Division. Graf York von Wartenburg auf Klein-Oels.

Den Königlichen Kronen-Orden zweiter Klasse mit dem Stern.

Eltester, Ober-Landesgerichts-Präsident zu Marienwerder, von Kameke, General-Lieuten. u. Commandant von Stettin, Dr. Thümmel, Wirklicher Geheimer Ober-Justizrath und Ober-Landesgerichts-Präsident zu Stettin.

Den Königlichen Kronen-Orden zweiter Klasse:

Becker, Ober-Bürgermeister zu Köln. Begas, Reinhold, Professor eines Meister-Ateliers für Bildhauerkunst bei der Königlichen Akademie der Künste zu Berlin. von Boguslawski, Oberst und Commandeur des Hohenzollernschen Füsilier-Regiments Nr. 40. Brisselier, Reichsgerichtsrath zu Leipzig. von Broesigke, Oberst und Flügel-Adjutant. Dalcke, Ober-Staatsanwalt zu Marienwerder. Dieckmann, Oberst und Inspekteur der 3. Fuß-Artillerie-Inspektion. Dietert, Capitän zur See. D. Dillmann, Professor zu Berlin. D. Düsterdiek, General-Superintendent und Ober-Consistorialrath zu Hannover. Freiherr von Falkenstein, Oberst à la suite des Königlich Württembergischen Generalstabes und Flügel-Adjutant Sr. Majestät des Königs von Württemberg, Commandeur des Leib-Grenadier-Regiments (1. Brandenburgischen) Nr. 8. Dr. Forchhammer, Geheimer Regierungs-Rath und Professor zu Kiel. Genz, Wirklicher Geheimer Kriegsrath und Militär-Intendant des XIV. Armeecorps. Henke, Ober-Staatsanwalt zu Stettin. Keller, Oberst und Inspecteur der 4. Ingenieur-Inspection. Klein, Präsident des Bezirkstages des Bezirks Unter-Elsaß, Rentner und Apothekenbesitzer zu Straßburg i. E. Köhler, Director des Kaiserlichen Gesundheits-Amts. v. Kunowski, Oberst und Commandeur des 4. Thüringischen Infanterie-Regiments Nr. 72. Dr. Löwer, General-Arzt II. Klasse und Corps-Arzt des XI. Armee-Corps. Lützeler, Senats-Präsident beim Oberlandesgericht zu Kolmar. v. Mertens, Oberst und Commandeur des 1. Hannoverischen Infanterie-Regiments Nr. 74. v. Münenberg, Oberst und Command. des 4. Bad. Inf.-Regmts. Prinz Wilhelm Nr. 112. v. Mutius, Oberst und Comm. der 8. Feld-Artill.-Brigade. v. Pawelsz, Capitän zur See. von Prittwitz und Gaffron, Oberst und Commandeur der 7. Feld-Artillerie-Brigade. Herrmann Gans Edler Herr zu Putlitz, Erbmarschall der Kurmark Brandenburg, auf Wolffshagen. Graf zu Rantzau, Oberst und Commandeur des 5. Thüringischen Infanterie-Regiments Nr. 94 (Großherzog von Sachsen). Baron von Reinach, Präsident des Bezirkstages des Bezirks Ober-Elsaß, Gutsbesitzer und Bürgermeister zu Hirzbach. Graf von Richthofen, Oberst und Commandeur der 11. Kavallerie-Brigade. Rogge, Oberst und Commandeur des 3. Niederschles. Inf.-Regts. Nr. 50. Schönfelder, Oberst und Commandeur der 15. Feld-Artillerie-Brigade. von Scholten, Oberst und Commandeur der 21. Kavallerie-Brigade. Schulze Capitän zur See. Schwerd, Ober-Postdirector zu Koblenz. Stellmacher, Ober-Staatsanwalt zu Celle. Freiherr von Stetten, Oberst und Commandeur der 10. Feld-Art.-Brig. von Stößer, Rittergutsbesitzer und General-Landschafts-Repräsentant, Kammerherr, Major a. D. auf Rackschütz, Kreis Neumarkt. von Strantz, Oberst und Commandeur des 7. Thüringischen Infanterie-Regiments Nr. 96. Weißhun, Oberst und Commandeur des 4. Oberschles. Infanterie-Regiments Nr. 63. Wendt, Ober-Postdirector zu Frankfurt a. O. von Werner, Professor und Director der Hochschule für die bildenden Künste zu Berlin. Weyland, Bischof von Fulda, zu Fulda.

Den Königlichen Haus-Orden von Hohenzollern:
Das Kreuz der Komthure:

Dr. Curtius, Geheimer Regierungs-Rath und Professor, Mitglied der Akademie der Wissenschaften zu Berlin. Dr. Hälschner, Geheimer Justiz-Rath und Professor zu Bonn. Herrfurth, Unter-Staatssecretär im Ministerium des Innern. Gumbert, Wirklicher Geheimer Legations-Rath und vortragender Rath im Auswärtigen Amt. Dr. Stölzel, Geheimer Ober-Justiz-Rath und Präsident der Justiz-Prüfungs-Commission.

(Fortsetzung folgt.)

Berlin, 7. Mai. [Amtliches.] Se. Maj. der König hat den bisherigen außerordentlichen Professor Dr. Ludwig von Sybel in Marburg zum ordentlichen Professor in der philosophischen Facultät der dortigen Universität, den bisherigen Privatdocenten an der Universität München, Dr. Gustav Albert Peter, zum ordentlichen Professor in der philosophischen Facultät der Universität Göttingen und den bisherigen Stadt-Schulrector Carl Kloesel zu Posen zum Seminar-Director ernannt.

Der Kaufmann Fr. L. Brandt ist zum Consul des Reichs in Naestved (Dänemark) ernannt worden. An Stelle des auf seinen Antrag entlassenen bisherigen Consuls Kempf ist der Kaufmann Richard Val. Beselin zum Consul des Reichs in Puerto Cabello (Venezuela) ernannt worden. Der Kaiserliche Vice-Consul Giuseppe Cricelli in Catanzaro (Italien) ist gestorben.

Der Oberförster Böhme zu Skallischen im Regierungsbezirk Gumbinnen ist auf die, durch den Tod des Oberförsters Reichert erledigte Oberförsterstelle zu Eichwald in demselben Regierungsbezirk versetzt worden. — Dem ordentlichen Lehrer am Realgymnasium zu Krefeld, Dr. Johann Vogels, ist der Titel Oberlehrer beigelegt worden. Dem Seminar-Director Kloesel ist das Directorat des Schullehrer-Seminars zu Erin verliehen worden. (R.-Anz.)

Provinzial-Zeitung.

Breslau, 8. Mai.

• **Malhügel für Kaiser Wilhelm I.** Aus Hirschberg schreibt uns unterm 7. Mai cr. unser §-Correspondent: Das erste Denkmal, welches zur Erinnerung an Kaiser Wilhelm I. im deutschen Reiche errichtet wird, dürfte das Riesengebirge aufzuweisen haben. Wie bereits mitgetheilt, brach am Sonntag früh um 6 Uhr eine Deputation des hiesigen Männer-Turnvereins nach dem Hochgebirge auf, um an Ort und Stelle zu erwägen, an welchem Punkte der in Aussicht genommene Malhügel für Kaiser Wilhelm zu errichten wäre. Hierbei hat man sich entschieden, das Denkmal nicht auf der großen Sturmhaube, sondern auf dem „hohen Rade" aufzubauen. Es ist dieser gewaltige Bergriese (1514 Meter) sowohl vermöge seiner Höhe, als auch wegen des dort reichlich vorhandenen bequemen Steinmaterials zur Herstellung eines solchen Denkmals besser geeignet. Es wird sich dasselbe auf der Horizontlinie des Berges, 20 Meter westlich von dem dort befindlichen trigonometrischen Punkte und 30 Meter nördlich von der österreichschen Grenze als abgestumpfte Pyramide mit 16 □-Meter Grundfläche über 5 Meter hoch erheben. Die vier Seiten der Pyramide werden nach den vier Hauptthimmelsrichtungen gerichtet sein. Der Platz ist von der Deputation abgemessen und mit Farbenstrichen bezeichnet worden. In der Mitte desselben wurde an einer Wegemarkirungsstange die deutsche Flagge gehißt und zum Schutz vor den herrschenden Stürmen durch einen meterhohen Steinwall befestigt. Als Tag der Herstellung ist vorläufig der 27. Mai in Aussicht genommen. In früher Morgenstunde dieses Tages wird der Turnverein unter zahlreicher Betheiligung eine Turnerfahrt nach dem hohen Rade veranstalten und dasselbe mit bienengleichem Fleiße vor Einbruch der Nacht zu vollenden suchen.

p. **Schlesischer Centralverein für Gärtner und Gartenfreunde.** In der letzten Versammlung des schlesischen Centralvereins für Gärtner und Gartenfreunde gelangte der Jahresbericht pro 1887 zur Vertheilung. Seinem Grundsatze, den Gartenbau nach jeder Richtung hin zu fördern, ist der Verein auch in dem verflossenen Jahre treu geblieben, und die erreichten Erfolge berechtigen ihn, mit Genugthuung auf seine Thätigkeit zurückzublicken. Es ist ihm gelungen, das Interesse seiner Mitglieder rege zu erhalten und zu erhöhen. Der Verein hielt 17 Sitzungen ab, darunter zwei Generalversammlungen. In denselben wurden neben der Erledigung der geschäftlichen Angelegenheiten eine Reihe von Vorträgen gehalten, die periodische Fachlitteratur besprochen und alle neuen Erscheinungen der Gartenkunst geprüft und gewürdigt. Da die große Zahl der Mitglieder des Vereins sich aus allen Gebieten der Gärtnerei zusammensetzt, so boten die Versammlungen einen lehrreichen Austausch der verschiedensten Erfahrungen. Fast in jeder Sitzung waren hervorragende Pflanzen, Blumen oder Früchte ausgestellt. Die in Gemeinschaft mit anderen Fachvereinen veranstalteten fachwissenschaftlichen Unternehmungen haben in ihren Erfolgen immer befriedigt. Der Verein zählt zur Zeit 127 Mitglieder (13 Ehrenmitglieder, 1 correspondirendes Mitglied und 113 wirkliche Mitglieder). Die Einnahmen des Vereins betrugen im verflossenen Jahre 1274 M., die Ausgaben 1130 M. Das Vereinsvermögen beziffert sich auf 726 M. Die Unterstützungskasse hat einen Bestand von 409 M.

—ρ **Unglücksfälle.** Der Arbeiter Karl Tesche aus Strachwitz fiel in der chemischen Fabrik zu Goldschmieden von einer Leiter aus beträchtlicher Höhe auf den Erdboden hinab und zog sich bei dem Aufprall eine schwere Erschütterung des Gehirns und des Rückenmarkes zu. — Der 10 Jahre alte Knabe Bruno Scholich machte sich an dem Sandaufzuge, der sich am Oderufer am Ausgange der Gräupnergasse befindet, zu schaffen und kam dabei mit der linken Hand in die Aufzugkette, die ihm einen Finger vollständig abriß. — Der auf der Vorwerkstraße wohnende Arbeiter Anclam wollte, wie er angiebt, in Klein-Tschansch einen zwischen mehreren Männern ausgebrochenen Streit schlichten, erhielt aber dafür von einem der Excedenten einen Messerstich in den Kopf und wurde in schlimmer Weise verletzt. — Der Arbeiter Ernst Brandt, welcher in einem Neubau auf der Friedrichstraße des Nachts als Wächter fungirte, verfolgte einen fremden Mann, der sich in den Bau eingeschlichen hatte. Als er zu diesem Zwecke ein Gerüst besteigen wollte, trat er fehl und stürzte so unglücklich zu Boden, daß er einen Bruch des rechten Oberarmes davontrug. — Beim Transport eines Ballens Getreide stürzte der Knecht Gottfried Bunzek aus Neu-Schliesa von einer Treppe herab und zog sich bei dem Aufprall mehrere Rippenbrüche linkerseits zu. — Dem Knechte Johann Zok aus Bettlern sprang beim Holzhauen die Axt ab und drang ihm mit der Schneide tief in den rechten Fuß ein, ihm eine schwere Wunde zufügend. — Alle diese Verunglückten fanden Aufnahme im hiesigen Krankeninstitut der Barmherzigen Brüder.

• **Oppeln,** 1. Mai. [Ueber die Sitzung des Vereins der Aerzte Oberschlesiens] berichtet der „Oberschl. Anz.": Die 27. ordentliche Sitzung des Vereins der Aerzte Oberschlesiens wurde heute Mittag 1 Uhr durch den Vorsitzenden, den Königl. Regierungs- und Medicinal-Rath Dr. Noack, eröffnet. Der Verein hat im vergangenen Jahre 4 Mitglieder durch den Tod verloren, und zwar den Sanitätsrath Dr. Fuchs in Zülz, den Königl. Kreisphysikus Dr. Rosenthal in Rosenberg und den Sanitätsrath Dr. Boß zu Falkenberg, sowie den früheren Regierungs-Medicinalrath Dr. Eitner. Zum ehrenden Andenken an die Verstorbenen erhebt sich die Versammlung von den Plätzen und beschließt sodann noch auf Antrag des Dr. Cassel-Gogolin, die Todesanzeigen verstorbener Mitglieder fortan in sämmtlichen Breslauer Blättern zu veröffentlichen. Darauf wird zur Vorstandswahl geschritten, bei welcher der gesammte Vorstand durch Acclamation seine Wiederwahl erfährt. Kurz vor der Naturforscher-Versammlung, die in diesem Jahre in Köln a. Rh. tagen soll, wird der Aerztetag stattfinden. Zu demselben werden als Delegirter Dr. Schmula, als dessen Stellvertreter Dr. Wagner gewählt. Als Mitglied des Ehrenrathes geht Dr. Graber-Kreuzburg aus dem geheimen Wahlact hervor. Als neue Mitglieder finden die Herren Doctoren Böhm-Tarnowitz, Kuschbert-Pleß und Mannheimer-Beuthen Aufnahme. Als Vorort für die nächste Herbst-Versammlung des Vereins wird abermals Oppeln bestimmt. Sodann erhält der als Gast aus Ungarn herbeigeeilte Dr. Weinberger das Wort, um in kurzen Zügen über das stark schwefelhaltige Bad Pistyan zu berichten, das im westlichen Ober-Ungarn belegen ist. Ferner wird die Frage der obligatorischen Leichenschau besprochen. Dr. Hoppe-Gleiwitz berichtet über dieselbe und weist nach, daß diese Maßregel zunächst in Berlin eingeführt worden sei. Dann seien andere Städte dem Beispiele der Reichshauptstadt gefolgt, u. a. Elberfeld. Gleiwitz habe nun die bezüglichen Bestimmungen dieser Stadt zu den ihren machen wollen, habe aber dazu trotz mehrfacher Versuche nicht die Genehmigung des Königl. Regierungs-Präsidenten finden können. Der Referent bittet deshalb um praktische Vorschläge zum weiteren Austrag dieser Frage. Dr. Schmula beantragt, dieselbe auf die Tagesordnung der nächsten Aerztekammer-Sitzung zu setzen, was die allseitige Zustimmung der Versammlung findet. Den letzten Punkt der Tagesordnung bildet der Antrag des Vorsitzenden, Medicinal-Raths Dr. Noack, unter ausdrücklicher Wahrung des Fortbestehens des Vereins der Aerzte des oberschlesischen Industriebezirks dem Unterstützungs-Verein eine andere Grundlage zu geben, den Verein der Aerzte Oberschlesiens mit dem Unterstützungs-Verein zu verschmelzen und diesen neugebildeten Verein unter der Bezeichnung: „Verein der Aerzte des Regierungsbezirk Oppeln" ins Leben treten zu lassen. Dr. Hoppe widerspricht diesem Antrage, da größere Vereine von der Verschmelzung wenig Nutzen hätten. Ebenso spricht sich Dr. Schmula aus und nach einer noch weiter ausgesponnenen lebhaften Debatte erklärt sich die Versammlung zunächst gegen die Verschmelzung, jedoch mit dem Zusatze, daß diese Angelegenheit in der nächsten Herbstversammlung noch einmal, und zwar unter Zuziehung des Vereins der Unterstützungskasse zur Verhandlung komme. Damit fanden die Berathungen ihr Ende. Ein gemeinsames Mahl hielt darauf die Collegen noch lange in fröhlichster Vereinigung bei einander.

Telegramme.

(Original-Telegramm der Breslauer Zeitung.)

* **Reichenbach i. Schles.,** 8. Mai. In den mechanischen Webereien von Neugebauer und Söhne, sowie von Julius Neugebauer in Langenbielau stellten gestern die Weber die Arbeit ein. In der erstgenannten Fabrik nahmen nach gewährter Lohnerhöhung die Strikenden, nahezu 300, die Arbeit wieder auf.

(Aus Wolff's telegraphischem Bureau.)

Berlin, 8. Mai, 7 Uhr 20 Min. früh. Die „Nordd. Allgem. Zeitung" meldet über das Befinden des Kaisers: Die Mattigkeit verschwand im Laufe des Nachmittags fast gänzlich, so daß sich der hohe Patient ohne Anstrengung der Arbeit widmen konnte. Abends betrug die Temperatur 38,6. Der Auswurf ist etwas verringert.

• **Köln,** 7. Mai. Deutscher Berufsgenossenschaftstag im Hansasaale des Rathhauses. Dr. von Hofe eröffnete die von etwa 90 Vertretern von Genossenschaftsvorständen besuchte Versammlung mit einem Hoch auf den Kaiser. Oberbürgermeister Becker begrüßte Namens der Stadt die Versammelten, die im Dienste der Lösung der bedeutungsvollsten Aufgabe der Gegenwart ständen, und deren Berathungen allseitig mit dem lebhaftesten Interesse verfolgt würden. Die Statutenänderung begründet der Vorsitzende durch den Wunsch, den noch nicht beigetretenen Berufsgenossenschaften entgegenzukommen und zweifellos klarzustellen, daß der Genossenschaftstag sich auf das eigene Gebiet beschränken und nicht auf das Gebiet allgemeiner wirthschaftlicher Fragen übergreifen wolle. Zur Zuständigkeit des Genossenschaftstages sollen nur Angelegenheiten gehören, die den Genossenschaften gesetzlich bereits zugewiesen sind, oder nach den Anträgen gesetzgebender Factoren zugewiesen werden sollen. Hierauf wird der Antrag des geschäftsführenden Ausschusses, betreffend Aenderung der Satzungen, einstimmig angenommen. Hiernach ist § 1 folgendermaßen zu fassen: „Der Verband der deutschen Berufsgenossenschaften hat den Zweck, eine Vereinigung für den Meinungsaustausch und den persönlichen Verkehr der Berufsgenossenschaften zu bilden und die gemeinsamen Angelegenheiten der Berufsgenossenschaften auf den ihnen gesetzlich zugewiesenen und noch ferner zuzuweisenden Gebieten zu fördern." — Alsdann wurde das Amendement der Sächsischen Textil-Berufsgenossenschaft, betreffend die Vertretungen des Berufsgenossenschafts-Verbandes in modificirter Form, genehmigt. Hierauf wurde ein Schreiben des Vorsitzenden des Centralverbandes, Commerzienrath Haßler (Augsburg), verlesen, nach welchem der Beitritt der dem Verbande noch fernstehenden Genossenschaften nach Annahme der Statutenänderung in Aussicht gestellt wird. Ein Antrag, schon jetzt einige dieser Genossenschaften in den Vorstand zu wählen, wurde auf Wunsch des Vorsitzenden der süddeutschen Textil-Berufsgenossenschaft als statutenwidrig abgelehnt. Schließlich erfolgte die Wahl des Ausschusses. Gewählt wurden die Berufs-Genossenschaften: Knappschafts-, Steinbruchs-Berufs-Genossenschaften, B.-G. der chemischen Industrie, Norddeutsche Textil-B.-G., Norddeutsche Holz-B.-G., Zucker-Industrie-B.-G., Brauerei- und Mälzerei-B.-G., Nordöstliche Baugewerks-B.-G., Buchdrucker-Baugewerks-B.-G, Speditions-Speicherei- und Kellerei-B.-G. und Elbschifffahrts-B.-G.

Paris, 7. Mai. Der Municipalrath votirte 10 000 Francs zur Unterstützung für die Familien der Glas- und Hüttenarbeiter in den Departements Seine, und Seine und Oise, welche durch Schließung der Fabriken beschäftigungslos geworden. Vor der Abstimmung machte der Seinepräfect besondere Vorbehalte bezüglich des Votums. Der Polizeipräfect constatirte, augenblicklich seien 2500 Arbeiter der Glashütten beschäftigungslos. — Der Ertrag der indirecten Steuern pro April ergiebt ein Plus von 4 Millionen, gegenüber dem Voranschlag ein Plus von 5 Millionen gegen April 1887. — Boulanger wird Freitag nach Dünkirchen gehen und sich von da nach Lille begeben, wo er Sonnabend zu verweilen gedenkt und an einem Banket von 600 Personen theilnehmen wird. Er beabsichtigt, sich Sonntag nach den Gruben von Anzin, Demain und St. Quentin zu begeben. In St. Quentin wird er einem großen Banket unter dem Vorsitz des Deputirten Turquet beiwohnen.

Paris, 7. Mai. Die Abendblätter heben hervor, daß es augenblicklich unmöglich sei, ein präcises Gesammturtheil über die Resultate der Municipalrathswahlen zu fällen, da viele derselben durch rein locale Motive beeinflußt wurden und in keiner Weise mit der Politik zusammenhängen. General Boulanger wurde in Tulle in Folge eines freiwilligen Beschlusses der Arbeiter der dortigen Waffenfabrik zum Mitglied des Municipalrathes gewählt.

London, 7. Mai. Unterhaus. Unterstaatssecretär Fergusson erklärte auf eine Anfrage, zwischen der Regierung und dem Papste hätten keinerlei nichtofficielle politische Verhandlungen stattgefunden. Was die Samoafrage angehe, so sei Tamasese jetzt de facto König von Samoa und werde als solcher auch von der Regierung praktisch anerkannt. Die Regierung habe keinen Grund, bei den Differenzen mit dem früheren Könige Malietoa irgendwie Partei zu ergreifen. Die Vertragsbeziehungen zwischen England, Deutschland und den Vereinigten Staaten bezüglich Samoas seien unverändert. — Der erste Lord des Schatzes, Smith, theilte mit, die Pfingstferien würden vom 18. bis 31. Mai dauern.

Hamburg, 7. Mai. Der Postdampfer „Hammonia" der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Actiengesellschaft ist, von Newyork kommend, heute früh 2 Uhr auf der Elbe eingetroffen.

Handels-Zeitung.

* **Kriegsversicherung.** Zum zweiten Male in der kurzen Zeit von zwei Jahren ist im deutschen Lebensversicherungswesen ein Kampf der Meinungen ausgebrochen, zum zweiten Male eine Frage in den Vordergrund der Discussion gestellt worden, deren Lösung grosse Schwierigkeiten bietet. Vor zwei Jahren war es die „Unanfechtbarkeit", heute die „Kriegsversicherung". Die Beurtheilung und Erledigung der letzteren Frage ist deshalb so schwierig, weil hier Momente in Erwägung kommen, die vom Willen der einzelnen Person gänzlich unabhängig sind. Es ist begreiflich, dass die Frage, was geschieht, wenn der Versicherte zum Kriegsdienst herangezogen wird, eine seit der Einführung der allgemeinen Dienstpflicht hochwichtige geworden ist. Die frühere Regelung der Kriegsversicherung, eine Erhebung einer je nach dem militärischen Range des Versicherten bemessenen Extraprämie von 5—10 pCt. für Uebernahme des Kriegsrisikos, hat sich als unpraktisch erwiesen und es wird daher bereits seit längerer Zeit, vornehmlich aber seit letztem Herbst eine Reform derselben angestrebt. Die Frage ist deswegen eine so complicirte, weil es so schwer ist, die Höhe des Kriegsrisikos zu bestimmen. Die zur Verfügung stehenden Daten stammen aus dem deutsch-französischen Kriege von 1870/71, sind aber selbst nicht einmal völlig unangefochten. — Dass die Verluste in einem zukünftigen Kriege nicht gering sein dürften, liegt auf der Hand, da die Verbesserung der Waffen und die immer zunehmende Vermehrung der streitenden Armeen Momente von einschneidendem Einfluss auf die zu erwartende Verlustziffer sind. Die „Gothaer Lebensversicherungsbank" hat als Verlustziffer 1,7 Mill. angenommen und im Hinblick auf ihre zurückbehaltenen Ueberschüsse in Höhe von 27 Mill. trat sie mit Bestimmungen hervor, welche für sämmtliche, an einem Kriege in Folge der allgemeinen Wehrpflicht theilnehmende Versicherte die Uebernahme des vollen Kriegsrisikos ohne jegliche Entschädigung garantiren und nur die Berufssoldaten zu einer Zahlung von $3^{0}/_{00}$ Extraprämie verpflichten. Diesem Vorgang folgte Anfang des Jahres eine Anzahl von Lebensversicherungsgesellschaften, Gegenseitigkeits- sowohl, wie Actien-Gesellschaften, andere hielten die Berechnuugen des Kriegsrisikos noch für zu unsicher, die Art, in der die Gothaer Lebensversicherungsbank die Frage gelöst hat, für eine den Grundlagen des Vesicherungswesens nicht entsprechende und sind dem von den Genannten eingeschlagenen Weg nicht gefolgt. Viele mit der ausgesprochenen Absicht, ihrerseits eine Neuregelung der Kriegsversicherung anzustreben.

* **Londoner Bankdiscont.** Aus London eingetroffene Nachrichten stellen es als wahrscheinlich hin, das am nächsten Banktage eine Erhöhung der Discontrate der Bank von England stattfinden wird.

N. **Aus dem Kreise Oppeln,** 5. Mai. [Saatenstand.] Die Wintersaaten sind nicht ohne erhebliche Schäden in das Frühjahr gekommen; ohnehin durch verspätete Bestellung schwächer als sonst, sind die Pflanzen vielfach entweder ganz zu Grunde gegangen oder stark beschädigt worden, indem der lange Winter mit seinen grossen Schneemassen, welche plötzlich schmolzen, die Aecker in einem ganz abnormen Grade durchnässt hat. Dies gilt besonders vom Winterroggen; Weizen ist, obgleich auch dieser gelitten hat, doch besser fortgekommen. Die so lange anhaltende Winterwitterung hat auch die Sommerbestellung sehr verzögert, so dass Hafer und Gerste noch nicht überall eingebracht worden sind, während mit Bestellung der Kartoffeln erst der Anfang gemacht ist. Dabei ist die Arbeit in Folge der vielen Nässe schwerer als sonst. Die Kleefelder zeigen bis jetzt ein gutes Aussehen; auf den Wiesen aber fängt die Vegetation der Gräser erst jetzt an bemerkbar zu werden. Da Futter reichlich vorhanden war, ist der Zustand der Hausthiere ein befriedigender zu nennen.

* **Saatenstand in Ungarn.** Auf Grund amtlicher Berichte wird gemeldet: Die Weizensaat entwickelte sich im Allgemeinen befriedigend, trotzdem namentlich der Herbstanbau durch die lang dauernde trockene Kälte in vielen Gegenden sehr gelitten hat, ja stellenweise zu Grunde gegangen ist. Im Alföld und im Banat haben die letzten Regen dem Herbststand aufgeholfen. Roggen steht im Allgemeinen unbefriedigend und hat sich blos zwischen der Donau und der Theiss gebessert; in den Comitaten Beregh, Saros, Szilagy, Arad und Temes musste der Roggen an vielen Orten ausgeackert werden, in Siebenbürgen steht er sehr schön. Gerste, Hafer und Raps entwickelte sich in zufriedenstellender Weise. Raps ist an vielen Orten schon in voller Blüthe. Weinreben zeigen schöne Triebe.

* **Mährisch-Schlesische Centralbahn.** Im abgelaufenen Jahre beliefen sich die Gesammt-Einnahmen auf 948480 Fl. (1886 921796 Fl.), wovon 232918 Fl. (1886 231764 Fl.) aus dem Personen-Verkehr und 675264 Fl. (1886 647936 Fl.) aus dem Güter-Verkehr stammen. Die Personen-Einnahmen haben sich also um 0,19 pCt. und das Güter-Ergebniss um 4,21 pCt. gehoben. Die Ausgaben betrugen 509031 Fl. (1886 528176 Fl.), so dass sich ein Ueberschuss von 439448 Fl. (1886 393620 Fl.) ergiebt. Einschliesslich des Gewinnrestes früherer Jahre mit 142971 Fl. waren 582419 Fl. (1886 546767 Fl.) disponibel. Davon wurden 343936 Fl. (1886 344021 Fl.) zur nachträglichen Einlösung des Coupons per 1. Juli 1877, 23937 Fl. (1886 56167 Fl.) zur Anschaffung von Fahrbetriebsmitteln und zu Bauherstellungen benutzt, wonach 211102 Fl. (1886 142971 Fl.) auf neue Rechnung vorgetragen werden. Für die Schuldscheinforderungen von 375000 Fl., welche zur Deckung des Zinsenerfordernisses pro 1873 von der Unionbank aufgenommen waren und welche der Wiener Bankverein im Cessionswege übernommen hat, erfolgte die Anerkennung der im Geschäftsjahr 1887 aufgelaufenen Zinsen von 19354 Fl.

* **Getreidesack-Ring in den Ver. Staaten.** In dem zu Portland erscheinenden „Oregonian" befindet sich aus San Francisco ein Bericht abgedruckt, der die Bildung eines Getreidesack-Ringes meldet. Die Farmer sind dadurch in grosse Unruhe versetzt worden, da sie die Thätigkeit und Folgen des Sackringes nicht nur für das laufende Jahr, sondern auch noch für das nächste befürchten. Kürzlich sind in San Francisco 800000 Stück Jutesäcke aus Indien angekommen, deren Abgabe für 8 C. per Stück, sofort Cassa, jedoch von den Eigenthümern verweigert wurde; sie wollen dieselben nur für 10 C. per Stück abgeben, sonst unter keiner Bedingung. Was diese Preissteigerung von 2 C. per Sack für die amerikanischen Farmer zu bedeuten hat, fällt am besten in die Augen, wenn in Betracht gezogen wird, dass nur für den Bedarf der Farmer in Californien, Oregon und Washington Territorium über 40000000 Säcke nöthig sind. Der Sackring hat jetzt 25000000 Stück von Calcutta nach San Francisco unterwegs und kein Sack soll unter 9 und 10 C. (je nach Qualität) verkauft werden. Es ist ferner festgestellt worden, dass der Ring 14000000 Säcke auf Lieferung für 1889 gekauft hat, also Vorsorge trifft, die Preise auch für nächstes Jahr auf 10 C. per Sack zu halten. Um die Thätigkeit des Ringes zu paralysiren und so eine Schädigung der Farmer zu verhindern, setzt man die grösste Hoffnung auf die Fabrikation von Säcken in den Staatsgefängnissen. Das Staatsgefängniss von St. Quentin liefert z. B. jährlich 2—$2\frac{1}{2}$ Mill. Säcke und ist dessen Direction in Anbetracht der Bildung des Ringes entschlossen, künftig nicht mehr die fabricirten Säcke an Händler, sondern direct an Farmer zu verkaufen, und zwar auch in kleinen Posten und zu keineswegs höheren Preisen.

Concurs-Eröffnungen.

Firma G. König, Mehlhandlung in Ottensen. — Kaufmann H. L. Falk zu Belgard. — Firma Fritz Meyer in Blieskastel. — Papierhändler Albert Georg Matthesen in Bremen. — Stoffhandschuhfabrikant Gustav Breitner in Hartmannsdorf. — Specereihändler Eugen Mahrer zu Orschweier. — Kaufmann Georg Pitsch zu Marburg. — Firma N. J. Charlier, Huthandlung zu Mülhausen i. E. — Kaufmann Paul Herde zu Leuthen, Kreis Neumarkt i. Schl.

Schlesien: Victoria Kahlert geb. Dittrich zu Eckersdorf, Verwalter Rechtsanwalt Glaser zu Glatz, Termin 30. Juni. — Paul Brettschneider zu Militsch, Verwalter Kaufmann Paul Seipelt, Termin 3. Juli.

Posen: Marcus Lewinsohn zu Inowrazlaw, Verwalter Gerichts-Secretair a. D. Greger, Termin 13. Juni.

Eintragungen in das Handelsregister.

Angemeldet: Die Firma C. Chrambach zu Breslau ist in Carl Chrambach umgeändert und als deren Inhaber der Kaufmann Carl Chrambach zu Breslau eingetragen worden. — Hermann Weisflog zu Breslau. — Uebergang der Firma M. Luckhardt Nachfolger zu Breslau auf den Kaufmann Ephraim Schragenheim. — Deutsche Chartreuse-Compagnie L. u. M. Guttentag zu Breslau, Gesellschafter Leon Guttentag und Wittwe Marie Guttentag, geb. Goldstücker. — Richard Heyland, Papier-Grosshandlung und Dütenfabrik zu Goldberg. — Carl Kochler zu Sprottau. — C. T. Steinberg zu Brieg. — L. Wolf, Mühlenbesitzer zu Berthelsdorf bei Schömberg. — Dr. Zeumer, Maria-Louisen-Hütte, Chemische Fabrik zu Nicolai.

Breslau. Wasserstand.

7. Mai. O.-P. 4 m 96 cm. M.-P. 3 m 96 cm. U.-P. — m 04 cm.
8. Mai. O.-P. 4 m 98 cm. M.-P. 3 m 90 cm. U.-P. — m 64 cm.

Marktberichte.

\# **Breslau,** 8. Mai, $9\frac{1}{2}$ Uhr Vorm. Der Geschäftsverkehr am heutigen Markte war im Allgemeinen schleppend, bei mässigem Angebot Preise zum Theil höher.

Weizen zu besseren Preisen gut verkäuflich, per 100 Kilogr. weisser 17,60—18,00—18,50 Mk., gelber 17,60—18,00—18,30 Mk., feinste Sorte über Notiz bezahlt.

Roggen bei mässigem Angebot höher, per 100 Kilogr. 11,30 bis 11,50—12,10 Mark, feinste Sorte über Notiz bezahlt.

Gerste gut behauptet, per 100 Kilogr. 11,60—12,70 Mark, weisse 13,50—15,50 Mark.

Hafer gut gefragt, per 100 Kilogramm 11,50—11,70—11,80 Mark.

Mais unverändert, per 100 Kilogr. 11,00—11,20—11,80 Mk.

Erbsen ohne Frage, per 100 Kilogr. 11,00—12,00—13,50 Mark. Victoria unverändert, 12,00—13,00—14,00 Mark.

Bohnen schwacher Umsatz, per 100 Kilogr. 18,00—19,00—21,00 M.

Lupinen schwer verkäuflich, per 100 Kilogramm gelbe 6,50 bis 6,80—7,40 Mk. blaue 6,00—6,20—6,40 Mark.

Wicken mehr angeboten, per 100 Kgr. 9,50—10,00—10,30 Mk.

Oelsaaten ohne Angebot.

Schlaglein mehr beachtet.

Rapskuchen sehr fest, per 50 Kilogramm 6,30—6,50 Mk., fremde 6,10—6,30 Mk.

Leinkuchen ohne Aenderung, per 50 Kilogr. 7—7,20 Mark, fremde 6—6,60 Mark.

Kleesamen schwacher Umsatz, rother unverändert, 25—30—33 bis 38—41 M., weisser ruhig, 24—30—33—37—41 M.

Schwedischer Klee fest, 25—30—35—40—42 M.

Tannenklee fest, 35—37—39—41 Mark.

Timothee sehr fest, 27—29—31 Mark.

Mehl sehr fest, per 100 Kilogramm incl. Sack Brutto Weizen fein 26,25—27,00 M., Hausbacken 19,50—20,00 Mk., Roggen-Futtermehl 8,00—8,75 M., Weizenkleie 8,00—8,50 Mark.

Heu per 50 Kilogramm 2,40—3,00 Mark.

Roggenstroh per 600 Kilogramm 19,00—21,00 Mark.

Δ **Breslau,** 5. Mai. [Wochenmarkt-Bericht.] (Detailpreise.) Der Verkehr auf den verschiedenen Marktplätzen war im Laufe der verflossenen Woche bei kleiner Zufuhr nur ein geringer, doch zeigte sich die Kauflust etwas reger als in der Vorwoche. Von frischen Cerealien wird bereits Spargel in bedeutender Menge und Speisegurken, allerdings letztere noch zu hohen Preisen, pro Stück 1 Mark, feilgeboten. Notirungen:

Fleischwaaren. Rindfleisch pro Pfund 60 Pf., Schweinefleisch pro Pfund 50—55 Pf., Hammelfleisch pro Pfund 60—65 Pf., Kalbfleisch pro Pfd. 50—60 Pf., Speck pro Pfd. 60—70 Pf., geräucherter Speck pro Pfd. 80—90 Pf., Schweineschmalz, ungar. pro Pfd. 70 Pf., deutsches pro Pfund 75—80 Pf., Rauchschweinefleisch pro Pfd. 80 Pf., Rindszunge pro Stück 2,50—3,50 M., Rindsfett pro Pfund 50 Pf., Kalbsleber pro Pfund 60 Pf., Kuheuter das Pfund 30 Pf., Kalbsfüsse pro Satz 50 Pf., geschlachtete junge Ziegen Stück 1,50—2 M.

Lebendes und geschlachtetes Federvieh. Auerhahn Stück 6—9 M., Auerhenne Stück 4—6 M., Gänse pro Stück 2,50—7 M., Enten pro Paar 4—4,50 M., Kapaun pro Stück 3,50 M., Perlhuhn Stück — Mark, Hühnerhahn pro Stück 1,20—1,50 Mark, Henne 1,50—2,00 M., Poularden 6—8 M., junge Hühner, Paar 1,50 Mark, Tauben pro Paar 80—90 Pf. Gänseeier Stück 10 Pf., Kiebitzeier Stück 15—20 Pf.

Feld- und Gartenfrüchte. Blaukohl, Mandel 3—4,50 Mark, Welschkohl, Mandel 3,00 Mark, Blumenkohl pro Rose 40 bis 50 Pf., Grünkohl Körbchen 35—40 Pfennige, Spinat 2 Liter 30 Pfg., Sellerie Mandel 1,50—3,00 M., junge Zwiebeln Bund 10 Pf., Zwiebeln 2 Liter 30 Pf., Chalotten pro Liter 60 Pf., Knoblauch pro Liter 40 Pf., Perlzwiebeln pro Liter 80 Pf., Schnittlauch pro Schilg 20 Pf., Meerrettig pro Mandel 1,50—3 Mark, Borré pro Gebund 5 Pf., Petersilie pro Bund 10 Pf., Mohrrüben zwei Liter 20 Pf., Carotten 2 Liter 30 Pf., Oberrüben Mandel 1,50 M., Erdrüben Mandel 1,20 M., Rübrettig 2 Liter 20 Pf., Teltower Rübchen Liter 20 Pf., Spargel Pfd. 1,50 Mark, Radieschen pro Bund 15 Pf., Kopfsalat pro Kopf 10 Pf., Blattsalat pro Liter 15 Pf., Rabunze Liter 20 Pf., Suppenkräuter Liter 20 Pf., Gurken pro Stück 1 M.

Kartoffeln, 2 Liter 8—10 Pf., neue Malta-Kartoffeln Pfund 20 Pf.

Südfrüchte, frisches und gedörrtes Obst. Frische Aepfel 2 Liter 30—60 Pf., getrocknete Aepfel pro Pfund 25—40 Pf., getrocknete Birnen pro Pfund 25—35 Pf., getrocknete Pflaumen pro Pfund 20 bis 30 Pf., getrocknete Kirschen pro Pfund 40 Pf., Pflaumenmus pro Pfd. 25—40 Pf., Prünellen pro Pfd. 60 Pf., Apfelsinen pro Dutzend 60 Pf. bis 1,20 M., Citronen Dutzend 80—90 Pf.

Waldfrüchte. Wallnüsse pro Liter 30 Pf., Haselnüsse pro Liter 40 Pf., Wachholderbeeren pro Liter 40 Pf., Hagebutten pro Pfund 70 Pf., frische Champignons pro Pfund 2 M., Steinpilze pro Pfund 50 bis 60 Pf., frische Morcheln Liter 60—80 Pf., Waldmeister Bund 5 Pf., Honig Liter 2,40 M.

Küchen- und Tischbedürfnisse. Speise- und Tafelbutter pro Klgr. 2,40—2,80 M., Kochbutter pro Pfd. 1,20 M., Margarine pro Pfd. 50—60 Pf., Sahne pro Liter 60 Pf., süsse Milch pro Liter 15 Pf., Buttermilch pro Liter 6 Pf., Olmützer Käse pro Schock 1,20 M., Limburger Käse pro Pfund 60 Pf., Sahnkäse pro Stück 20—30 Pf., Kuhkäse pro Mandel 50—70 Pf., Ziegenkäse pro Stück 15—25 Pf., Schweizerkäse pro Pfund 1,20 M., Weichkäse pro Maass 5 Pf.

Brot, Mehl und Hülsenfrüchte. Landbrot $5\frac{1}{2}$ Pfund 50 Pf., Commissbrot pro Stück 40 Pf., Weizenmehl pro Pfund 14—16 Pf., Roggenmehl pro Pfund 11—12 Pf., gest. Hirse pro Liter 18 Pf., Gries pro Pfund 20—25 Pf., Bohnen pro Liter 10—12 Pf., Graupen pro Liter 15—25 Pf., Linsen pro Pfund 20—30 Pf., Erbsen pro Liter 15—20 Pf., Mohn pro Liter 50 Pf., gestampfter 60 Pf.

Wild. Rehbock pro Pfund 60 Pf., Rehkeule 6—7 Mark, Rehrücken 15 Mark.

Newyork, 5. Mai. Muskovaden 89 pCt. Umsätze zu $4\frac{13}{16}$, Centrifugals 96 pCt. Umsätze zu $5\frac{1}{2}$, Nachproducte Bas. 75 pCt. festes Angebot, verkäuflich zu 10/6.

Hamburg, 7. Mai. [Börsenbericht von Ferdinand Seligmann.] Spiritus: per Mai 22 Br., $21\frac{3}{4}$ Gd., per Mai-Juni 22 Br., $21\frac{3}{4}$ Gd., per Juni-Juli $22\frac{1}{2}$ Br., $22\frac{1}{4}$ Gd., per Juli-August 23 Br., $22\frac{3}{4}$ Gd., per August-September $23\frac{1}{2}$ Br., $23\frac{1}{4}$ Gd., per September-October 24 Br., $23\frac{3}{4}$ Gd. — Tendenz: Matter.

§ **Striegau,** 7. Mai. [Vom Getreide- und Productenmarkte.] Der heutige Wochenmarkt war trotz des gleichzeitig stattfindenden Jahrmarktes von Verkäufern und Käufern ziemlich stark besucht. Auf dem Getreidemarkte stellten sich die Preise fast durchweg den vorwöchentlichen Notirungen gleich; nur für Hafer trat infolge regerer Nachfrage eine Preiserhöhung ein. Es wurden bezahlt für 100 Klgr.: Weizen schwer 17,50—18,00 Mark, mittel 16,50—17,00 M., leicht 15,50—16,00 M., Roggen schwer 11,60—12,00 M., mittel 10,80 bis 11,20 M., leicht 10,00—10,40 M., Gerste schwer 12,20—12,60 M., mittel 11,40—11,80 M., leicht 10,60—11,00 M., Hafer schwer 11,60—12,00 M., mittel 10,80—11,20 Mark, leicht 10,00—10,40 M., Kartoffeln 4,00—4,80 M., Heu 5,60—6,00 M., Richtstroh à Schock = 600 Kilogramm 22,00 M., Krummstroh 18,00 Mark, Butter à Kilogramm 2,20—2,30 M., Erbsen à Liter 16—20 Pf., Bohnen 24—30 Pf., Linsen 40—45 Pf., Eier pro Schock 2,00—2,20 M.

H. **Hainau,** 6. Mai. [Getreide- und Productenmarkt.] Am letzten Wochenmarkt war der Getreidemarkt wieder gut besucht und entwickelte sich auch ein lebhafter Geschäftsverkehr. Es erzielten Roggen und Hafer eine Preiserhöhung von 0,15—0,30 M., bezw. 0,10 bis 0,35 M., während die übrigen Cerealien vorwöchentliche Preise behaupteten. Nach den amtlichen Preisfestsetzungen wurden bezahlt pro 100 Klgr. Gelbweizen 17,00—17,60—18,25 M., Roggen 11,00—11,25 bis 11,60 M., Gerste 11,40—11,75—12,00 Mark, Hafer 9,30—10,00—11,00 M., Erbsen 13,00—16,00 Mark, Bohnen 13,00—15,00 Mark, Wicken 9,00 bis 11,00 M., Lupinen 8,50—9,00 M., Schlaglein 16,00—18,00 M., Raps 19,00 bis 20,50 M., Kleesaaten, 50 Kilogramm, weisser 30,00—40,00 M., gelber 10,00—12,00 M., schwedischer 28,00 bis 36,00 M., Kartoffeln, 100 Klgr. 3,00—4,50 M., 1 Klgr. Butter 1,90—2,10 M., 1 Schock Eier 2,00—2,20 M., 1 Ctr. Heu 2,00—2,80 Mark, 1 Schock = 1200 Pfund Roggenlangstroh, Maschinendrusch 14,50—16,50 M., Flegeldrusch 16,00—19,00 M.

Berlin, 5. Mai. [Grundbesitz und Hypotheken. Bericht von Heinrich Fränkel, Friedrichstrasse Nr. 104a.] Die in der Vorwoche gemeldete freundliche Physiognomie, welche den Verkehr mit bebauten Grundstücken beherrschte, hat auch für die letzte Berichtsperiode vorgehalten. Es kam zu ziemlich umfangreichen Umsätzen nach allen Richtungen der Stadt. Darunter befanden sich auch einige Objecte von höherem Werthe, zumeist aber sind es Neubauten mittlerer Grösse und gute Rentenhäuser, welche den Besitzer gewechselt haben. In Bauparzellen ist zwar gleichfalls Manches umgegangen, aber im Ganzen zeigte sich das Geschäft doch schon etwas abgeschwächt, was um so begreiflicher erscheint, als die Baucampagne bereits in voller Blüthe steht und alle Arbeitskräfte sich in Thätigkeit befinden. An Bauarbeitern fehlt es trotz der Ausdehnung des Betriebes nicht, da Berlin in dieser Hinsicht ununterbrochene Anziehungskraft ausübt. Sehr flott entwickelte sich das Geschäft in Baugeldern, die zu $4\frac{1}{2}$—5 pCt. laufende Zinsen und 1—$1\frac{1}{2}$ pCt. Abschluss-Provision reichlich hergegeben wurden. — Im Hypothekengeschäft wird es immer ruhiger. Bessere Posten kommen nur in denjenigen Fällen an den Markt, wo die Reduction des Zinssatzes angestrebt wird. Das Angebot darin wäre zahlreicher, wenn nicht die Kündbarkeit des Geldes in den meisten Fällen ausgeschlossen wäre. Es notiren: Erststellige Eintragungen feinster Art $3\frac{3}{4}$—$3\frac{7}{8}$ pCt., sonst durchschnittlich 4—$4\frac{1}{4}$ Procent, entlegenere Strassen $4\frac{1}{2}$ pCt. Zweite und fernere Stellen je nach Lage und Beschaffenheit $4\frac{1}{2}$—5—6 pCt. Erststellige Guts-Hypotheken $3\frac{7}{8}$—4—$4\frac{1}{4}$ pCt. mit und ohne Amortisation.

Berlin, 7. Mai. [Producten-Bericht.] Bei sehr wenig belebtem Verkehr ist unser heutiger Getreidemarkt in recht matter Haltung verlaufen; im Beginn bekundete dieselbe zwar einen Anschein von Festigkeit, indem sowohl für Weizen, wie für Roggen vereinzelt wenig bessere Preise bezahlt wurden, die Kauflust war indess nicht von Belang, vielmehr das Angebot später wieder überwiegend und der Schluss ist, namentlich für Weizen, bemerkbar schlechter als vorgestern. Gek. 550 To. Weizen, 2550 To. Roggen. — Hafer stellte sich, namentlich auf nahe Lieferung, niedriger. Der Effectivhandel war ruhig. Gek. 650 To. — Roggenmehl hat sich wenig verändert. Gek. 250 Sack. — Rüböl wurde auf nahe Lieferung vorübergehend besser bezahlt. Gek. 500 Ctr. — Spiritus war heute weniger belebt, als an den letzten Börsen; die Preise zeigen mässige Schwankungen, notiren aber zuletzt nicht unerheblich billiger als vorgestern. Gek. 120000 Liter versteuerter, 50000 Liter 50er unversteuerter, 20000 Liter 70er unversteuerter.

Weizen loco 169—190 M. pro 1000 Kilo nach Qualität gefordert, Mai und Mai-Juni $174\frac{1}{2}$ M. bez., Juni-Juli $176\frac{3}{4}$—$175\frac{1}{2}$ M. bez., Juli-August $178\frac{1}{2}$—$177\frac{1}{2}$ Mark bez., Septbr.-October 178—$177\frac{1}{2}$ M. bez. — Roggen loco 113—123 Mark per 1000 Kilo nach Qualität gef., stumpf inländ. $116\frac{1}{2}$—117 M. ab Bahn bez., fein inl. 120—$121\frac{1}{2}$ M. ab Bahn bez., Mai und Mai-Juni $122\frac{1}{2}$—123—$122\frac{1}{2}$ M. bez., Juni-Juli $125\frac{1}{4}$ bis $125\frac{1}{2}$—125 M. bez., Juli-August 127—$128\frac{3}{4}$—$127\frac{1}{4}$ M. bez., September-October $130\frac{1}{2}$—130 M. bez. — Mais loco 126—136 Mark pro 1000 Kilo nach Qualität gefordert. — Gerste loco 110—175 Mark per 1000 Kilo nach Qualität gefordert. — Hafer loco 117—140 M. per 1000 Kilo nach Qualität gefordert, mittel und gut preussischer 123—129 M., mittel und gut schlesischer u. böhm. 123—128 M., fein preuss., schles. und böhm. 131—135 M., pomm., uckermärkischer und mecklenburg. 124—129 M. ab Bahn bez., Mai und Mai-Juni 120—$119\frac{1}{4}$ Mark bez., Juni-Juli $120\frac{1}{4}$ bis $119\frac{1}{2}$ Mark bez., Juli-August $121\frac{3}{4}$—$121\frac{1}{4}$ Mark bez., September-October $122\frac{1}{2}$—$121\frac{3}{4}$ M. bez. — Erbsen, Kochwaare, 126—190 M. per 1000 Kilo, Futterwaare 114—123 Mark per 1000 Kilo nach Qualität gefordert. — Mehl. Weizenmehl Nr. 00: 25,00—23,50 M., Nr. 0 22,50 bis 20,00 Mark, Roggenmehl Nr. 0: 18,75—17,75 M., Nr. 0 und 1: 17,00 bis 16,00 M., Mai und Mai-Juni 17,15 M. bez., Juni-Juli 17,25 M. bez., Juli-August 17,45—17,40 M. bez. — Rüböl loco ohne Fass 45 Mark, Mai und Mai-Juni 45,76 M. bez., Juni-Juli 45 M. bez., September-October 46,0 M. bez. Spiritus versteuert loco ohne Fass — M. bez., Mai und Mai-Juni 99,3—99 M. bez., mit 50 M. Verbrauchsabgabe unversteuert loco ohne Fass 54,2 Mark bez., Mai und Mai-Juni 54—53,8 M. bez., Juni-Juli 54,2 bis 54—54,5—53,9 M. bez., Juli-August 54,9—54,6—54,9—54,5 M. bez., August-September 55,5—55,2—55,4—55,1 M. bez., September-October 55,5—55,3—55,7—55,2 M. bez., mit 70 M. Verbrauchsabgabe unversteuert loco ohne Fass 34,6—34,5 Mark bez., Mai und Mai-Juni 34,2—34,4 bis 34,2 Mark bez., Juni-Juli 34,5—34,7—34,5 M. bez., Juli-August 35,2 bis 35,4—35,1 M. bez., August-September 35,7—36,1—35,6 Mark bez., September-October 35,9—36,1—35,8 Mark bez.

Die Regulirungspreise wurden festgesetzt: für Weizen auf 175 M. per 1000 Kilo, für Roggen auf 123 M. per 1000 Kilo, für Hafer auf 120 Mark per 1000 Kilo, für Roggenmehl auf 17,15 M. per 100 Kilo, für Rüböl auf 45,7 M. per 100 Kilo, für Spiritus auf 99,2 M. per 100 Liter-Proc., für Spiritus (50 M.) auf 54,1 Mark per 100 Liter-Proc., für Spiritus (70 M.) auf 34,3 Mark per 100 Liter-Proc.

Berlin, 7. Mai. Städtischer Centralviehhof. (Amtlicher Bericht der Direction.) Zum Verkauf standen: 4261 Rinder, 8917 Schweine, 2032 Kälber, 24924 Hammel. Das Rindergeschäft wickelte sich glatt ab, der Vorhandel war lebhaft, zumal vorgestern, da der Auftrieb trotz der schwachen Beschickung des vorigen Montagsmarktes nicht zu stark war. Der Markt wird geräumt. Ia 50—53, IIa 45—48, IIIa 38—44, IV 31—36 Mk. pr. 100 Pfund Fleischgewicht, (d. h. das Gewicht der 4 Viertel, auf welches der gezahlte Stückpreis nach Abzug des durchschnittlichen Werthes der Schlachtabfälle, Kopf, Haut, Füsse, Kram, Eingeweide, repartirt worden ist). — Am Schweinemarkt konnten sich die Preise des vorigen Montags nicht behaupten, das Geschäft verlief etwas gedrückter, Export war nur gering und und es verblieb daher etwas Uebelstand. Ia 41, in einzelnen Fällen darüber, IIa 39—40, IIIa 36—38 Mark per 100 Pfund mit 20 Prozent Tara. — Der Kälberhandel gestaltete sich ruhig. Ia 42—50, IIa 30—40 Pfennig pro Pfund Fleischgewicht. — In Hammeln war der Export nicht so lebhaft wie vor acht Tagen und das Geschäft, namentlich in geringerer Waare, schleppender, doch blieben die Preise unverändert und es wurde ziemlich geräumt. Ia 39 bis 43, beste Lämmer bis 50 Pf.; IIa 28—38 Pf. pro Pfund Fleischgewicht.

Posen, 7. Mai. [Börsenbericht von Lewin Berwin Söhne, Getreide- und Productenbericht.] Wetter: Rauh. Die Stimmung für Getreide blieb am heutigen Wochenmarkte fest, wegen schwacher Zufuhr fanden nur mässige Umsätze statt. Laut Ermittelung der Markt-Commission wurden per 100 Klgr. folgende Preise notirt: Weizen 18,20 bis 17,80—17,20 Mark, Roggen 10,90—10,50—10,10 M., Gerste 11,50 bis 10,80 Mark, Hafer 11,40—10,70—10,00 Mark, Kartoffeln 4,80—4,00 M., Wicken 8,80—8,00 M., Lupinen gelbe — M., Erbsen, Futterwaare 11 bis 10,50 M. — An der Börse: Spiritus matt. Gek. — Liter. Mai (50er) 51,50, (70er) 32,00, Juni (50er) 52,20, (70er) 32,60, Juli (50er) 52,90, (70er) 33,20, August (50er) 53,50, (70er) 33,80, September (50 er) 54,00, (70er) 34,20. — Loco ohne Fass (50er) 51,50, (70er) 32,00.

Königsberg i. Pr., 5. Mai. [Spiritus-Bericht von Richard Heymann & Riebensahm, Getreide-, Spiritus- u. Woll-Commissions-Geschäft.] Spiritus verfolgte auch in der verflossenen Woche steigende Tendenz. Die Zufuhren vermochten den lebhafteren Begehr nicht zu befriedigen; dieselben waren nur am Mittwoch einigermassen beträchtlich, doch kam dieser Umstand nicht zur Geltung, da die Waare, welche auf Grund älterer Verschlüsse per Dampfer von Pommern herdirigirt war, sofort nach Ankündigung in feste Hände ging.

Loco contingentirt $52\frac{3}{4}$ Mark Gd., $52\frac{3}{4}$ Mark bez., loco uncontingentirt $33\frac{3}{4}$ Mark Gd., Mai contingentirt $52\frac{1}{2}$ Mark Gd., Mai uncontingentirt $33\frac{1}{2}$ M. Gd., Frühjahr contingentirt $52\frac{1}{2}$ M. Gd., Frühjahr uncontingentirt $33\frac{1}{2}$ M. Gd., Juni contingentirt $53\frac{1}{4}$ M. Gd., Juni uncontingentirt $33\frac{1}{2}$ M. Gd. pro 10000 L.-% ohne Gebinde.

Dresden, 7. Mai. [Productenbericht.] Wetter: Kühl. — Stimmung: Fest. — Weizen, deutsche und sächsische Landwaare per 1000 Ko. Netto Weissweizen 180—188 M., Braunweizen 180—186 M. do. ungar. Aussaat —,— M., do. englische Aussaat 176—182 M., Weissweizen, Posener, — M., Russischer Weizen, weisser, 185—195 M., rother, 185—195 M. Roggen per 1000 Ko. Netto, sächsischer 122 bis 126 M., feucht 110—118 M., preuss. 126—129 M., russ. 128—131 M. Gerste per 1000 Ko. Netto, sächsische 130—140 M., böhm. u. mähr. 154—175 M., Futtergerste 100—110 M., Hafer per 1000 Ko. Netto 127—133 M. Mais per 1000 Ko. Netto Cinquantine 145—150 M., rumänischer, alter 132 bis 137 M., neuer 128—132 M., ungarischer 135 M., amerikanischer, mixed 124—127 M. Feinste Waare über Notiz.

Breslauer Schlachtviehmarkt. Marktbericht der Woche am 30. April und 2. Mai. Der Auftrieb betrug: 1) 507 Stück Rindvieh (darunter 321 Ochsen, 186 Kühe). Export war: Nach Berlin 22 Ochsen, 514 Hammel, nach Sachsen 87 Ochsen, 32 Kühe, 25 Hammel, nach Mannheim 37 Ochsen, nach Metz 20 Ochsen, 2 Kühe, nach Oberschlesien 8 Ochsen, 24 Kühe, 2 Kälber, 17 Hammel. In dieser Woche war der Markt besser durch etwas grössere Nachfrage, weshalb die Verkäufer schlank verkaufen konnten. Es wurden auch etwas bessere Preise bewilligt. Man zahlte für 50 Kilogr. Fleischgewicht excl. Steuer: Prima-Waare 38—42 M., II. Qualität 28—32 M., geringere 24—28 M. 2) 1121 Stück Schweine. Man zahlte für 50 Kilogramm Fleischgewicht: beste feinste Waare 34—40 M., mittlere Waare 24—28 Mark. 3) 1138 Stück Schafvieh. Gezahlt wurde für 20 Kilogr. Fleischgewicht excl. Steuer: Prima-Waare 19—22 M., geringste Qualität 14—18 Mark pro Stück. 4) 756 Stück Kälber erzielten gute Mittelpreise. Bestand blieb nur: 133 Schafe, 75 Schweine.

Börsen- und Handels-Depeschen.

Paris, 7. Mai, Nachmittag 3 Uhr. [Schluss-Course.] (Nachtrag.) Türkenloose 41, 25. 5% priv. türk. Obligationen 371, 25. Banque ottomane 520, —. Banque de Paris 756, 25. Banque d'escompte 467, 50. Credit foncier 1418, 75. Credit mobilier 303, —. Panama-Kanal-Actien 340, —. 5% Panama-Kanal-Obligationen 280, —. Rio Tinto 503, 75. Suezkanal-Actien 2170, —. Wechsel auf deutsche Plätze $123\frac{7}{16}$. Wechsel auf London 25, 30½. 3% Rente 82, 42½. 4% unific. Egypter 404, 06. 4% Spanier äussere Anleihe 68⅜. Ruhig.

London, 7. Mai. [Schluss-Course.] (Nachtrag.) 4procent. Spanier 67¾. 5% priv. Egypter 100¾. 4% unif. Egypter 79⅜. 3% garant. Egypter 102. Convertirte Mexikaner 37¼. 6% consol. Mexikaner 6⅛% Agio. Ottomanbank 10¾. Suezactien 85¾. Canada Pacific 61. Englische 2¾% Consols 99⅜. Silber —. Platzdiscont 2%. Ruhig

London, 7. Mai, Nachmittag 5 Uhr 40 Minuten. Preussische Consols 106, —. Engl. 2¾% Consols 99⅜. Convert. Türken 14⅛. 1873er Russen 94. Italiener 95½. 4% ungar. Goldrente 77⅝. 4% unific. Egypter 79⅜. Ottomanbank 10⅝. Silber 42⅛. 6% consol. Mexican. Anleihe 6⅛% Agio. Lombarden —. Garantirte Egypter —. Realisirungen.

Frankfurt a. M., 7. Mai, Abends. [Effecten Societät.] (Schluss.) Credit-Actien 224½. Franzosen 187. Lombarden 60⅝. Galizier 163¼. Egypter 80, 90. 4% Ungar. Goldrente 77, 80. 1880er Russen 78, 20. Gotthardbahn 122, 20. Disconto-Commandit 192, —. Mecklenburger 145, 30. 3% Portug. Anleihe 60, 75. 6% consol. Mexikanische äussere Anleihe —, —. Dresdener Bank —, —. Laurahütte 98, 50. Still.

Frankfurt a. M., 7. Mai, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. [Schluss-Course.] Londoner Wechsel 20, 387. Pariser Wechsel 80, 625. Wiener Wechsel 160, 50. Reichsanleihe 107, 80. Oesterr. Silberrente 64, 50. Oest. Papierrente 63, 70. 5% Papierrente 75, 20. 4% Goldrente 88, 40. 1860er Loose 111, 70. 1864er Loose —, —. Ungar. 4% Goldrente 77, 90. Ungar. Staatsloose —, —. Italiener 95, 50. 1880er Russen 78, 10. II. Orient-Anleihe 50, —. III. Orient-Anleihe 51, —. 4% Spanier 68, —. Unific. Egypter 81, 10. Conv. Türken 14, 30. 3% Portug. Staatsanleihe 60, 70. 5% Portugiesische Convertirungs-Anleihe 99, —. 5% serb. Rente 77, 80. Serb. Tabaksrente 78, 80. 5½% Chinesische Anleihe —, —. 6% conv. Mexikan. Anleihe 84, 20. Böhmische Westbahn 245½. Central-Pacific 111, 60. Franzosen 185½. Galizier 162¾. Gotthardbahn 122, 60. Hessische Ludwigsbahn 101, 40. Lombarden 60⅝. Lübeck-Büchener 166, 60. Nordwestbahn 126⅜. Unterelbische Prioritäts-Actien 93, 70. Credit-Actien 225½. Darmstädter Bank 142, 80. Mitteld. Creditbank 91, 90. Reichsbank 136, 10. Disconto-Commandit 192, 60. Hüttenheim 93, 60. — Still.

Privat-Discont 1⅞%.

Nach Schluss der Börse: Credit-Actien 225½. Franzosen 185⅞. Galizier 163⅜. Lombarden 60⅞. Egypter 81, —. Disconto-Commandit 192, 40. 6% cons. Mexik. äussere Anleihe —. Gotthardbahn —, —.

Hamburg, 7. Mai, Nachmittag. [Schluss-Course.] Preuss. 4% Consols 107⅜. Silberrente 64¼. Oesterr. Goldrente 88½. Ungar. 4% Goldrente 78. 1860er Loose 111¼. Italienische Rente 95½. Credit-Actien 225¼. Franzosen 464, —. Lombarden 175. 1877er Russen 96. 1880er Russen 76¾. 1883er Russen 101⅝. 1884er Russen 87⅛. II. Orient-Anleihe 48¾. III. Orient-Anleihe 49¼. Berliner Handelsgesellschafts-Antheile —. Deutsche Bank 159, —. Disc.-Commandit 192. H. Commerz-Bank 125¼. Nationalbank für Deutschland 100½. Nordd. Bank 154. Gotthardbahn 126¾. Lübeck-Büchener Eisenbahn 169⅛. Marienb.-Mlawka 55¾. Mecklenburger Fr.-Fr. 149⅝. Ostpr. Südbahn 93⅜. Unterelbische Pr.-A. 94. Laurahütte 97¼. Nordd. Jute-Spinnerei 119½. Privatdiscont 1¾%. Ruhig.

Amsterdam, 7. Mai, Nachmittag. [Schluss-Course.] Oesterr. Papierrente Mai-November verzl. 62½, do. Februar-August verzl. 62⅛. Oesterr. Silberrente Januar-Juli verzl. 63, do. April-October verzl. 63⅜. Oesterr. Goldrente —, —. 4% ungar. Goldrente 77⅛. 5% Russen von 1877 97, —. Russ. grosse Eisenbahnen 108⅛. do. I. Orient-Anleihe 47⅞, do. II. Orient-Anleihe 47½. Conv. Türken 14, —. 3½% holländ. Anleihe 100¼. 5% garant. Transvaal-Eisenbahn-Obligationen —, —. Warschau-Wiener Eisenbahnactien 79⅝. Marknoten 59, 10. Russische Zollcoupons 189¼. Hamburger Wechsel 59, —. Wiener Wechsel 94, —. Londoner Wechsel kurz —, —.

Newyork, 7. Mai, Abends 6 Uhr. [Schluss-Course.] Wechsel auf Berlin $95\frac{7}{16}$. Wechsel auf London 4, 86¼. Cable transfers 4, 88¾. Wechsel auf Paris 5, 19⅜. 4% fund. Anl. 1877 126⅞. Erie-Bahn 25¾. Newyork-Centralbahn 106⅞. Chicago-North-Western-Bahn 109⅞. Central-Pacific-Bahn —. Baumwolle in Newyork $10\frac{1}{16}$. Baumwolle in New-Orleans 9½. Raffinirt. Petroleum 70° Abel Test in Newyork 7⅜ stetig. Raff. Petroleum 70° Abel Test in Philadelphia 7⅜ stetig. Rohes Petroleum 6½ stetig. Pipe line Certificats 84⅞ stetig. Mehl 3, 25. Rother Winterweizen loco 95. Weizen per Mai 94½, per Juni 93¾, per Decbr. 96. Mais (old mixed) 67½. Zucker (Fair refining muscovados) $4\frac{13}{16}$. Kaffee Rio 15. Schmalz (Marke Wilcox) 8, 15, do. Fairbanks 8, 25, do. Rothe & Brothers 8, 15. Kupfer Juni 16, 57. Getreidefracht ½.

Posen, 7. Mai. Spiritus loco ohne Fass (50er) 51, 10, do. do. (70er) 31, 80, do. do. mit Verbrauchsabgabe von 70 Mk. und darüber 31, 80. Matt.

Liverpool, 7. Mai. [Baumwolle.] (Anfangsbericht.) Muthmasslicher Umsatz 12000 B. Fest. Tagesimport 3000 Ballen.

Liverpool, 7. Mai, Nachm. 12 Uhr 10 Min. [Baumwolle.] Umsatz 12000 B., davon für Speculation und Export 1000 B. Amerikaner fest, Surats stetig. Middl. amerikanische Lieferung: Mai-Juni $5\frac{13}{32}$ Verkäuferpreis, Juni-Juli $5\frac{27}{64}$ do., Juli-August $5\frac{7}{16}$ do., August-Septbr. $5\frac{7}{16}$ d. do.

Wien, 7. Mai. [Getreidemarkt.] Weizen per Mai-Juni 7, 45 Gd. 7, 50 Br., per Herbst 7, 75 Gd., 7, 80 Br. Roggen per Mai-Juni 6, 07 Gd., 6, 12 Br., per Herbst 6, 25 Gd., 6, 30 Br. Mais per Mai-Juni 6, 83 Gd., 6, 88 Br., per Juli-August 6, 92 Gd., 6, 97 Br. Hafer per Mai-Juni 5, 41 Gd., 5, 46 Br., pr. Herbst 5, 77 Gd., 5, 82 Br.

Pest, 7. Mai, Vormittag 11 Uhr. [Productenmarkt.] Weizen loco matt, per Mai-Juni 7, 14 Gd., 7, 16 Br., per Herbst 7, 50 Gd., 7, 52 Br. Hafer per Herbst 5, 40 Gd., 5, 42 Br. Mais per Mai-Juni 6, 40 Gd., 6, 42 Br. — Wetter: Schön.

Paris, 7. Mai, Abends 6 Uhr. [Getreidemarkt.] Weizen ruhig, per Mai 24, 10, per Juni 24, 10, per Juli-August 24, 10, per September-Decbr. 23, 75. Mehl ruhig, per Mai 52, 60, per Juni 52, 75, per Juli-August 52, 80, per Septbr.-Decbr. 52, 75. Rüböl träge, per Mai 52, 00, per Juni 52, 25, per Juli-August 52, 75, per Septbr.-December 54, 00. Spiritus ruhig, per Mai 43, 75, per Juni 44, 00, per Juli-August 44, 00, per September-December 42, 50.

London, 7. Mai. An der Küste angeboten 4 Weizenladungen. Prachtwetter.

London, 7. Mai, Vorm. Die Getreidezufuhren betrugen in der Woche vom 28. April bis 4. Mai: Englischer Weizen 4767, fremder 45605, englische Gerste 259, fremde 29350, englische Malzgerste 20530, fremde —, englischer Hafer 37, fremder 62018 Qrts. Englisches Mehl 19470, fremdes 28447 Sack, — Fass.

London, 7. Mai. Chili-Kupfer 80⅛.

Amsterdam, 7. Mai, Nachm. Bancazinn 64, still.

Antwerpen, 7. Mai. [Getreidemarkt.] (Schlussbericht. Weizen ruhig. Roggen fest. Hafer unverändert. Gerste unbelebt.

Antwerpen, 7. Mai, Nachm. 5 Uhr 40 Min. [Petroleum-markt.] (Schlussbericht.) Raffinirtes Type weiss, loco 16¼ bez. und Br., per Mai 16¼ Br., per Juli 16¼ Br., per Septbr.-December 16⅞ Br. — Ruhig.

Hamburg, 7. Mai, Nachm. Petroleum ruhig, Standard white loco 6, 50 Br., 6, 45 Gd., pr. August-December 6, 80 Gd. — Wetter: Bedeckt.

Bremen, 7. Mai. Petroleum (Schlussbericht) still. Standard white loco 6, 40 Br.

Meteorologische Beobachtungen auf der königl. Universitäts-Sternwarte zu Breslau.

Mai 7., 8.	Nachm. 2 Uhr.	Abends 9 Uhr.	Morgens 7 Uhr.
Luftwärme (C.)	+ 13°,0	+ 13°,7	+ 13°,3
Luftdruck bei 0° (mm)	754,6	753,6	753,8
Dunstdruck (mm)	7,3	8,7	8,9
Dunstsättigung (pCt.)	66	74	78
Wind (0—6)	NW. 1.	W. 1.	W. 2.
Wetter	bedeckt.	bedeckt.	zieml. heiter.
Höhe der Niederschläge seit gestern früh (mm)			0,34.
Wärme der Oder			+ 12,9

Courszettel der Berliner Börse vom 7. Mai 1888.

Gold, Silber und Banknoten.

	Cours vom 5.	Cours vom 7.
20 Frcs.-Stücke	16,135 G	— —
Imperials	— —	— —
Engl. Noten 1 L. Sterl.	— —	20,385 bz
Oesterr. Noten 100 Fl.	160,65 bz	160,80 bzB
Oesterr. Silb.-Coup. (einlösb. Berlin)	160,50	160,75
Russ. Noten 100 R.	168,15 bz	169,00 bz
Russ. Zollcoupons	320,20 bzG	320,30 bz

Deutsche Fonds.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 5.	Cours vom 7.
Deutsche Reichs-Anleihe	4	1/4 1/10	108,00 B	108,00 B
dto. dto. dto.	3½	vsch.	101,25 bzG	101,30 bzG
Preuss. Consols	4	vsch.	107,25 bz	107,30 B
dto. dto.	3½	1/4 1/10	102,00 bzB	102,00 bz
dto. Staats-Anleihe	4	1/1 1/7	102,60 bz	102,80 bz
dto. Staats-Schuldsch.	3½	1/1 1/7	100,40 G	100,75 bz
Berliner Stadt-Obligation	4	vsch.	104,80 bzG	105,00 bzB
dto. dto. dto.	3½	1/1 1/7	100,90 G	100,90 B
Breslauer Stadt-Anleihe	4	1/4 1/10	104,10 G	104,10 G
Kur- u. Neumärk. Pfandbr.	3½	1/1 1/7	100,00 G	100,10 bz
Posensche neue Pfandbr.	4	1/1 1/7	102,40 bzG	102,40 G
dto. dto. dto.	3½	1/1 1/7	99,90 B	99,90 B
Schles. landsch. Pfdb. Lit. A.	3½	1/1 1/7	100,30 bz	100,20 G
dto. dto. dto.	4	1/1 1/7	102,30 G	102,40 bz
Posensche Rentenbriefe	4	1/1 1/7	104,40 G	104,50 bz
Schlesische dto.	4	1/4 1/10	104,40 G	104,50 B
Hamb. Staats Anleihe	3	1/5 1/11	90,25 bzG	90,25 bzG
Hamburger Rente von 1878	3½	1/2 1/8	100,75 bzG	100,75 bzG
Sächsische Rente von 1876	3	vsch.	91,20 G	91,40 bzG

Deutsche Hypotheken-Certificate.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 5.	Cours vom 7.
D. Grundcr.-Bank III. rz. 110	3½	1/1 1/7	100,00 B	99,75 G
dto. dto. IV. rz. 110	3½	1/1 1/7	100,00 bzG	99,60 G
dto. dto. V.	3½	1/1 1/7	94,50 G	94,50 bzG
Deutsche Hypothek. IV.-VI.	5	vsch.	110,50 G	110,50 G
dto. dto.	4	1/1 1/7	102,40 G	102,40 bzG
dto. dto.	4	1/4 1/10	102,40 G	102,40 bzG
Hamb. Hypothek.-Pfandbr.	4	1/1 1/7	102,50 bzG	102,50 bzG
H. Henckel'sche rz. à 105	4½	1/4 1/10	104,50 bzB	104,25 G
dto. (Wolfsberg.) rz. à 105	4½	1/4 1/10	102,50 G	102,60 G
Meininger Hypoth.-Pfandb.	4	1/1 1/7	102,00 bzG	102,00 bzG
Nrd. Grundcr.-Hyp.-Pfdbr.	5	1/1 1/7	102,00 G	102,00 bzG
Pomm. Hyp.-Pfandb. I. r. 120	5	1/1 1/7	111,80 bzG	111,60 bzG
dto. dto. II. u. IV. r. 110	5	1/1 1/7	108,00 bz	108,25 G
dto. dto. II. rz. 110	4½	1/1 1/7	105,00 G	105,50 bzG
dto. dto. I.	4	1/1 1/7	99,70 bzG	99,70 bzG
Pr. Bod.-Cr.-Hyp. I. II. rz. 110	5	1/1 1/7	113,60 G	113,60 G
dto. dto. III. 1882	5	vsch.	108,30 G	108,30 G
dto. dto. V. 1886	5	vsch.	108,30 G	108,30 G
dto. dto. IV. Ser. rz. 115	4½	1/1 1/7	115,30 G	115,30 G
dto. dto.	4	vsch.	103,00 bzG	103,00 bzG
Pr. Centralb.-Cr.-Pfdb. rz. 110	5	1/1 1/7	115,20 G	115,20 G
dto. dto. rz. 110	4½	1/1 1/7	— —	— —
dto. dto.	4	1/1 1/7	103,30 bzG	103,40 bzG
dto. dto.	3½	1/1 1/7	98,60 bz	98,60 bzG
Pr. Hypoth.-Actien-Br. rz. 120	4½	1/1 1/7	117,00 G	117,00 G
dto. dto. VI. rz. 110	5	1/1 1/7	111,90 G	112,10 bzG
dto. dto. div.	4	vsch.	102,70 bzG	102,70 bzG
dto. dto. div.	3½	vsch.	97,50 G	97,50 G
Pr. Hyp.-Vers.-Act.-G.-Certf.	4	1/1 1/7	102,60 G	102,70 G
dto. dto. dto.	3½	vsch.	97,60 G	97,60 G
Schles. Bod.-Cred.-Pfandbr.	5	vsch.	104,80 B	104,80 B
dto. dto. rz. 110	4½	vsch.	111,90 B	111,75 G
dto. dto.	4	1/1 1/7	102,75 G	102,80 G
dto. dto.	3½	1/1 1/7	99,00 G	98,75 G

Ausländische Fonds.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 5.	Cours vom 7.
Chinesische 5½% Staats-Anl.	5½	1/5 1/11	111,60 G	111,25 bz
Egypter	4	1/5 1/11	81,10 bzG	81,10 bzG
Italienische Rente	5	1/1 1/7	95,50 bz	95,75 bz
Mexikanische Anleihe	6	1/4 jhl.	86,25 bz	86,20 bz
Oesterr. Goldrente	4	1/4 1/10	88,60 B	88,60 bzB
dto. Papierrente	4⅕	1/2 1/8	63,50 bz	— —
dto. Silberrente	4⅕	1/1 1/7	64,40 bz	64,40 bz
Poln. Pfandbriefe	5	1/1 1/7	51,50 bz	51,20 G
dto. Liquidat.-Pfandbr.	4	1/6 1/12	46,00 bzG	46,00 ebzG
Rumänische Anl. von 1880	6	1/1 1/7	104,10 bz	104,20 bz
dto. amortis. Rente	5	1/4 1/10	91,70 bz	91,60 bz
dto. Eisenb.-Oblig.	5	1/6 1/12	100,10 B	100,25 bz
Russ.-Engl. Anl. von 1872	5	1/4 1/10	91,30 G	91,60 G
dto. dto. von 1875	4½	1/4 1/10	85,40 bz	85,70 bz
Russ. Anl. von 1880 (Rbl. 125)	4	1/5 1/11	78,20 bz	78,30 G
dto. von 1883	6	1/6 1/12	104,10 bz	104,20 bz
dto. von 1884	5	1/5 1/11	91,75 bzG	92,00 bz
Russ. Goldr. v. 1884 steuerpfl.	5	1/1 1/7	82,40 bz	82,50 ebzG
dto. Orient-Anleihe I.	5	1/6 1/12	50,75 B	50,75 bzB
dto. dto. II.	5	1/1 1/7	50,20 G	50,10à20bzG
dto. dto. III.	5	1/5 1/11	51à51,10 bz	51,00 bz
dto. innere Anl. v. 1887	4	1/4 1/10	43,00 bz	43,25 bz
dto. Nicolai-Oblig.	4	1/5 1/11	81,75 bzG	82,00 bz
dto. Stieglitz 6. Anl.	5	1/4 1/10	84,10 bz	84,20 B
dto. Bodencred.-Pfandbr.	4½	1/1 1/7	— —	— —
dto. Centralb.-Pfd. Ser. I.	5	1/1 1/7	66,60 bz	66,80 B
Russ.-Poln. Schatz-Oblig.	4	1/4 1/10	82,10 G	81,90 ebzG
Schwed. Hypoth.-Pfdb. 1879	4½	1/4 1/10	104,50 ebzG	104,70 bz
Serb. amort. Rente	5	1/1 1/7	77,80 bzG	77,80 bzG
dto. Eisenb.-Hyp.-Oblig.	5	1/1 1/7	79,50 G	79,70 bz
dto. dto. Lit. B.	5	1/1 1/7	76,70 bzG 90bz	76,70 bz à60bz
Türkische Tabaks-Actien	4	1/1 1/7	92,90à75à3à2,	92,60à3à2,50
Türk. Anl. von 1865 in L. St.	1	1/3 1/9	14,25 B	14,25 G

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 5.	Cours vom 7.
Ungarische Goldrente	4	1/1 1/7	78,20 bzB	78,20 bz
dto. dto. kleine	4	1/1 1/7	79,00 bz	79,10 bz
dto. Papierrente	5	1/6 1/12	68,75 bz	68,50 ebzG
dto. St.-Eisenb.-Anl.	5	1/1 1/7	100,20 bz	100,75 bzG

Loose.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 5.	Cours vom 7.
Bad. Präm.-Anleihe von 1867	4	1/2 1/8	136,00 B	135,75 ebzB
Baier. Prämien-Anleihe	4	1/6	137,60 B	136,75 bz
Barletta 100 Lire-Loose	—	—	31,00 ebzG	31,40 bzG
Braunschw. 20 Thlr.-Loose	—	—	95,75 bzG	96,00 bzB
Bukarester Loose	—	—	32,50 G	32,50 G
Cöln-Mindener Präm.-A.-S.	3½	1/4 1/10	135,00 bzG	135,25 ebzG
Dessauer St.-Präm.-Anl.	3½	1/4	130,00 G	130,90 bz
Finnl. 10 Thlr.-Loose	—	—	49,60 B	49,60 B
Goth. Grundcr.-Präm.-Pfdb.	3½	1/1 1/7	107,30 bzG	107,20 ebzG
dto. dto. II.	3½	1/1 1/7	104,90 bzG	105,00 bzG
Hamburger 50 Thlr.-Loose	3	1/3	140,40 B	140,40 B
Kurhessische 40 Thlr.-Loose	—	—	297,80 G	297,50 bzG
Lübecker 50 Thlr.-Loose	3½	1/4	132,10 B	131,75 bz
Mailänder 10 Lire-Loose	—	—	15,75 bz	16,00 bz
Meining. Prämien-Pfandbr.	4	1/2	124,00 bz	124,20 B
dto. 7 Fl.-Loose	—	—	24,10 bz	24,10 B
Oesterr. (Credit) von 1858	—	—	290,00 bz	290,25 G
dto. Loose von 1860	5	1/5 1/11	111,75 bz	111,80 G
dto. dto. von 1864	—	—	274,60 bz	273,80 bz
Oldenburger 40 Thlr.-Loose	3	1/2	132,25 bz	132,30 bz
Preuss. St.-Pr.-Anl. von 1855	3½	1/4	152,40 bz	152,00 bz
Raab-Gratzer	4	$\frac{15}{4}$ 10	99,40 bz	99,40 G
Russ. Präm.-Anl. von 1864	5	1/1 1/7	140,25 G	140,00 G
dto. dto. von 1866	5	1/3 1/9	128,10 G	127,50 G
Türkische 400 Frcs.-Loose	fr.	—	35,20 bz	35,70 bzB
Ungarische Loose	—	—	209,50 G	209,75 B

Eisenbahn-Stamm-Prioritäten.

	Div. 1886.	Div. 1887.	Zins-Term	Cours vom 5.	Cours vom 7.
Breslau-Warschau	1½	1,40	1/1	52,90 G	53,00 G
Dortm.-Enschede	4½	4½	1/1	113,60 bz	113,60 G
Marienb.-Mlawka	5	—	1/1	109,30 bzG	109,40 bzG
Ostpr. Südbahn	2	5	1/1	113,80 bzG	113,50 bzG
Saalbahn	3½	5	1/1	107,30 bz	107,30 G
Weimar-Gera	2⅚	—	1/1	86,25 bzG	86,40 G

Inländische Eisenbahn-Stamm-Actien.

	Div. 1886.	Div. 1887.	Zins-Term	Cours vom 5.	Cours vom 7.
Aachen-Mastricht	1⅞	—	1/1	50,75 bzG	50,00 bzG
Dortmund-Escheden	2½	2¾	1/1	79,30 bzG	79,50 bzG
Eutin-Lüb. Lit. A.	1	1	1/1	35,40 bzG	35,75 bzG
Frankf. Güter-Eisnb.	6	6¼	1/1	112,50 bzG	113,00 bzG
Ludwgsh.-Bxbch.	9	9	1/4 1/10	219,10 bz	219,00 bz
Lübeck-Büchen	7	7¼	1/1	170,40 bz	169,00 bzG
Mainz-Ludwigshaf.	3½	4⅙	1/1	105,70 bz	105,50 bz
Marienb.-Mlawka	¼	—	1/1	55,10 bz	55,50 bzG
Meckl. Friedr.-Fr.	6	5,80	1/1	149,90 bz	149,90 bz
Ndschl.-Mrk. St.-Act.	4	4	1/1 1/7	102,30 bzG	102,30 bzB
Niederwald-Bahn	2½	2½	1/1	75,00 bzG	75,00 bz
Ostpreuss. Südbahn	0	0	1/1	94,00 bz	93,60 bz
Weimar-Gera	0	—	1/1	22,75 bzB	22,90 bz

Ausländische Eisenbahn-Stamm-Actien.

	Div. 1886.	Div. 1887.	Zins-Term	Cours vom 5.	Cours vom 7.
Böhm. Westbahn	6¾	7½	1/1	122,60 bzG	123,25 bz
Dux-Bodenbach	9	—	1/1	127,60 bzG	127,75 bz
Galiz. Carl-Ludw.-B.	5	—	1/1	83,00 bzG	82,10 bzB
Gotthardbahn	3½	—	1/1	125,50 G	126,60 bzG
Kaschau-Oderberg	4	4	1/1	57,50 bzB	57,50 bz
Kronpr.-Rudolfbahn	4¾	—	1/1	74,10 bz	73,50 bz
Lemberg-Czernow.	6¾	6¾	1/5 1/11	86,75 bz	86,60 bz
Mittelmeer-Eisenb.	5½	—	1/7	121,00 G	121,10 bz
Mosko-Brest	3	3	1/1	53,60 ebzG	53,60 G
Oest.-Franz. Staatsb.	3½	—	1/1	93,10 bz	93,10 bz
Oest. Nordwestbahn	4	—	1/1	63,00 bz	— —
dto. (Elbthalbahn)	3½	—	1/1	— —	70,80 bz
Raab-Oedenburg	½	—	1/1	23,00 B	22,80 G
Reichenb.-Pardub.	3 81	—	1/1	62,20 bzG	62,30 bz
Russ. Staatsbahn	5	—	1/1 1/7	113,75 G	113,75 G
Russ. Südwestbahn	5	—	1/1	52,20 bzG	52,75 bz
Schweizer Centralbh.	4½	5	1/1	116,90 bz	116,40 G
dto. Nordostbhn.	0	—	1/1	88,50 B	— —
dto. Unionbahn	2½	—	1/1	86,25 bz	— —
dto. Westbahn	0	—	1/1	31,20 bzG	31,25 bz
Oest. Südbahn (Lb.)	⅕	—	1/5	36,25 bz	35,60 bz
Westsicil. Eisenbahn	4⅗	—	1/1	76,50 bzG	76,40 bzG
Wsch.-Wien (M.p.St.)	15	—	1/1	138,25 bz	138,00 bzG

Inländische Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 5.	Cours vom 7.
Berlin-Görlitz Lit. B.	4	1/4 1/10	— —	— —
Breslau-Schw.-Freib. Lit. H.	4	1/1 1/7	— —	— —
dto. dto. Lit. K.	4	1/4 1/10	102,75 G	— —
dto. dto. de 1876	4	1/1 1/7	102,75 G	102,90 G
Breslau-Warschauer	5	1/4 1/10	— —	— —
Cöln-Minden IV.	4	1/4 1/10	103,10 B	103,10 bz
dto. VI.	4½	1/4 1/10	103,00 B	103,00 G
Magdeb.-Leipziger Lit. A.	4½	1/1 1/7	105,40 B	105,10 G
dto. dto. Lit. B.	4	1/1 1/7	102,90 G	103,20 B
Niederschl.-Märk. Obl. III.	4	1/1 1/7	104,00 B	103,80 G
Oberschles. D.	4	1/1 1/7	102,80 G	— —
dto. E.	3½	1/4 1/10	100,50 G	100,50 G
Oberschles. F.	4	1/4 1/10	— —	102,60 bz
dto. G.	4	1/1 1/7	102,80 G	— —
dto. H.	4	1/1 1/7	102,80 G	102,60 G
dto. 1873	4	1/1 1/7	— —	— —
dto. 1874	4	1/1 1/7	102,80 bz	— —
dto. Em. von 1879	4½	1/1 1/7	103,70 G	103,80 B
dto. dto. 1880	4	1/1 1/7	102,80 bz	102,90 bz
Rechte-Oder-Ufer-Bahn	4	1/1 1/7	102,70 bz	— —
dto. dto. Serie II.	4	1/1 1/7	— —	— —
Rheinische III. von 58 u. 60	4	1/1 1/7	102,90 B	102,75 G

Ausländische Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 5.	Cours vom 7.
Gotthard I.	4	1/1 1/7	104,30 bzG	104,30 ebzB
Italienische Eisenbahnen	3	1/1 1/7	59,30 G	59,30 bzG
Dux-Bodenbach I.	5	1/1 1/7	85,25 G	85,90 B
Dux-Prag	5	1/1 1/7	106,75 G	106,60 G
Elisabeth-Westbahn frei	4	1/4 1/10	102,00 G	102,25 bzG
Galiz. Carl-Ludwigsbahn	4½	1/1 1/7	79,25 ebzG	79,30 G
Kaiser Ferdinand Nordbahn	5	1/5 1/11	97,90 G	97,75 G
Kaschau-Oderberg	5	1/1 1/7	81,50 bz	81,25 ebzG
dto. Gold-Prioritäten	5	1/1 1/7	103,00 bzG	103,00 bzB
Kronprinz Rudolf	4	1/4 1/10	73,00 bzG	73,00 bz
Lemb.-Czernow. 10% Steuer	4	1/5 1/11	64,30 G	64,40 G
dto. dto. steuerfrei	4	1/5 1/11	70,60 G	70,70 ebzG
Mährisch-Schlesische I.	fr.	—	52,20 ebzG	53,40 bz
Oest.-Franz. Staatsbahn alte	3	1/3 1/9	81,25 B	81,00 bzG
dto. dto. 1874	3	1/3 1/9	76,90 G	77,20 B
dto. dto. (Gold)	4	1/5 1/11	100,90 bz	101,00 bzG
Oesterr. Nordwestbahn	5	1/3 1/9	85,60 G	85,60 G
dto. Lit. B. Elbethalb.	5	1/5 1/11	84,25 G	84,30 bz
Reichenberg-Pardubitz	5	1/4 1/10	83,00 G	83,25 G
Südösterreich. (Lomb.)	3	1/1 1/7	58,00 ebzB	58,10 bz
dto. dto. Oblig.	5	1/1 1/7	105,25 ebzB	103,30 bz
dto. dto. (Gold)	4	1/5 1/11	93,40 bz	93,40 bz
Ungar. Nordostbahn	5	1/4 1/10	77,60 bzG	77,80 bz
dto. dto. Gold-Pr.	5	1/1 1/7	102,20 B	102,25 B
dto. Ostbahn I. Em.	5	1/1 1/7	76,80 G	76,80 G
dto. II. Staats-Obligat.	5	1/1 1/7	101,90 bzG	102,00 B
Brest-Grajewo	5	1/1 1/7	81,50 ebzB	81,50 bz
Charkow-Asow	5	1/3 1/9	— —	— —
dto. dto. 100 Lstrl.	5	1/3 1/9	91,00 G	91,90 bz
Iwangorod-Dombrowo	4½	1/1 1/7	80,60 bz	81,10 bzG
Kursk-Kiew gar.	4	1/2 1/8	81,60 bz	81,90 B
Moskau-Jaroslaw	5	1/1 1/7	— —	— —
dto. Rjäsan	4	1/2 1/8	85,70 B	86,00 B
dto. Smolensk	5	1/5 1/11	86,30 bz	87,10 bz
dto. Kursk	4	1/5 1/11	76,10 G	76,30 G
Warschau-Terespol	5	1/4 1/10	88,40 bzG	89,00 bz
Warsch.-Wien II. steuerpfl.	5	1/1 1/7	96,30 G	96,50 G
dto. dto. III. dto.	5	1/1 1/7	95,90 G	96,50 bzG
dto. dto. IV. dto.	5	1/1 1/7	95,90 G	96,50 bzG
dto. dto. V. dto.	5	1/1 1/7	95,70 bz	96,50 bzG
dto. dto. VI. dto.	5	1/1 1/7	98,70 G	99,00 B
Wladikawkas	4	1/1 1/7	72,25 bzG	72,40 bz
Transkaukasische	3	15/6 u 12	61,00 bzG	61,40 bzG
Russische Südwestbahn	4	1/1 1/7	74,75 bz	74,75 G
Süditalien. (Méridionaux)	3	1/4 1/10	63,50 B	63,40 G
California-Oreg.	5	1/1 1/7	101,80 G	101,90 bzG
Central-Pacific	6	1/1 1/7	— —	111,60 bzG
Chicago-Burlington	4	1/5 1/11	90,80 bzG	90,90 bzB
Chicago-South-West	7	1/5 1/11	— —	— —
Joaquin-Valley	6	1/4 1/10	112,10 bzB	112,00 G
Oregon Railway u. Nav. Cmp.	5	1/6 1/12	100,10 bzG	100,25 bzG
South-Missouri	6	1/1 1/7	98,75 bzG	98,75 bz
South-Pac. of Calif.	6	1/4 1/10	111,50 bzG	111,60 G
St. Louis Arkansas u. Texas	6	1/11 1/5	97,80 ebzG	97,90 bzG
St. Louis u. St. Francisco	6	1/1 1/7	112,90 bzG	113,00 bzB
dto. dto. dto.	5	1/1 1/7	100,50 bzG	100,50 bzG
Northern-Pacific I. Mortg.	6	1/1 1/7	114,60 G	114,60 bzB
dto. dto. II. Mortg.	6	1/4 1/10	102,90 bzG	103,00 bzG
St. Paul Minneapol. u. Manit.	4½	1/1 1/7	94,30 G	94,40 bzG

Bank-Actien.

	Div. 1886.	Div. 1887.	Zins-Term	Cours vom 5.	Cours vom 7.
Aachener Discontob.	6	—	1/1	99,75 G	97,50 bzG
B. f. Sprit-u. Prod. Hdl.	6¼	4	1/1	82,00 bzB	82,00 bzB
Berliner Kassenver.	4¼	5	1/1	119,90 B	119,90 B
dto. Handelsges.	9	9	1/1	154,00 bzG	154,20 bzG
Berl. Prod.- u. Handlb.	4½	4¾	1/1	92,00 bzG	92,00 G
Breslauer Discontob.	5	5	1/1	93,40 bzG	93,40 ebzG
dto. Wechslerbk.	5½	4½	1/1	97,80 G	97,75 G
Darmstädter Bank	7	7	1/1	142,50 bzB	142,60 ebzG
Dessauer Credit	8	9	1/1	— —	— —
Deutsche Bank	9	9	1/1	158,50 bzG	159,00 bz
dto. Genossensch.	6⅔	7	1/1	121,90 G	122,00 bzG
dto. Hypthbk. 60%	5	5½	1/1	105,40 G	104,75 bzG
Disconto-Command.	10	10	1/1	192,50 bzB	192,10 ebzG
Dresdener Bank	7	7	1/1	124,50 G	124,50 bzG
Goth. Grundcr.-Bank	0	0	1/1	61,00 bzG	61,20 bzG
dto. jg. 40%	0	0	1/1	82,00 G	82,00 bz
Hannoversche Bank	5	5	1/1	112,75 G	112,50 G
Leipziger Credit	8½	9	1/1	174,80 G	174,30 G
dto. Disconto	5½	0	1/1	7,75 bzG	7,75 bzG
Luxemburger Bank	7⅕	6½	1/1	137,00 bz	136,75 bz
Magdeb. Priv.-Bank	4,7	5,4	1/1	115,30 G	115,30 G
Mitteldtsch. Creditb.	5	4½	1/1	92,00 B	91,90 bzG
Nationalb. f. Dtschl.	2	6	1/1	100,00 bzG	100,00 bz
Niederlausitz. Bank	4½	4½	1/1	100,75 G	100,25 bz
Norddeutsche Bank	7	8½	1/1	153,75 G	154,25 G
dto. Grundcr.-Bk.	0	0	1/1	59,90 bzG	60,00 bzG
Oberlausitzer Bank	5⅚	5⅚	1/1	— —	107,00 bz
Petersbg. Discontob.	18	18	1/1	137,40 B	136,10 bz
Pomm. Hypoth.-Bk.	2	0	1/1	46,00 bzB	45,75 bzG
Pos. Provinz.-Bank	5¼	5½	1/1	113,60 G	113,50 G
Preuss. Bod.-Cr.-Act.	5½	6	1/1	114,00 bzG	114,00 bzG
dto. Centr.-Bod. 40%	8¾	8¾	1/1	137,50 bzG	137,20 bzG
dto. Hyp.-V.-A. 25%	6	7⅗	1/1	105,50 bzG	106,10 G
dto. Hypth.-Act.-B.	5½	6	1/1	106,50 bzG	106,50 G
dto. Immob.-Act.-B.	6	7	1/1	484,00 G	483,00 bzG
Reichsbank	5,29	6⅕	1/1 1/7	136,50 bzB	136,50 bzB
Russ. B. f. ausw. H.	8,18	—	1/1	— —	46,60 bzG
Sächsische Bank	$4\frac{9}{20}$	4	1/1	109,50 G	109,60 G
Schles. Bankverein	5½	6	1/1	113,75 G	113,75 G
Weimarische Bank	0	0	1/1	51,00 bzG	50,60 bzG

Industrie-Gesellschaften.

(Bei den das Geschäftsjahr nicht mit dem 31. December schliessenden Gesellschaften verstehen sich die Dividenden pro 1886/87 und 1887/88.)

Börsenzinsen 4%. Ausnahmen überall speciell angegeben.

	Div. 1886.	Div. 1887.	Zins-Term	Cours vom 5.	Cours vom 7.
Berl. grosse Pferdeb.	11¼	12	1/1	264,25 bz	263,50 bzG
Berl. Bockbrauerei	6	—	1/10	115,75 bzG	115,75 bz
Berl. Charl. Bau	1	0	1/1	112,75 bzG	114,00 ebzG
Bismarckhütte	6	—	1/7	145,00 bzG	143,50 bzG
Bochum. Gussstahl.	7	—	1/7	150,25 bz	149,75 bzG
Bresl. Act.-Br. conv.	0	—	1/10	42,50 G	42,50 B
dto. Oelfabrik	4	—	1/6	85,50 bzG	88,75 bzG
dto. Strassenbahn.	5½	6	1/1	134,00 G	134,50 G
dto. Wagenbau-G.	4½	5	1/1	126,25 bzG	127,75 bzG
Deutsche Baugesell.	4	3⅚	1/1	87,40 bzG	88,40 bz
Donnersmarckhütte.	0	0	1/7	47,50 bzG	49,50 bzG
Dortmund. Un. St.-Pr.	⅛	—	1/7	71,30 bzG	71,20 bz
Erdmannsd. Spinner.	0	—	1/10	73,25 bzG	73,00 ebz
Friedrichsh. Act.-Br.	53⅓	—	1/10	772,00 G	772,00 G
Giesel, Cementfabr.	—	10½	1/1	157,75 bzG	156,00 bzG
Görlitz. Eisenb.-Bed.	4½	—	1/7	132,75 bzG	133,75 ebz
Gruson-Werk	7½	—	1/7	234,00 bzG	234,75 bz
Hoffmann Waggonf.	2	4	1/1	119,75 bzB	118,25 G
Kramsta Schles. L.	4½	—	1/9	130,90 bzG	130,25 bzG
Lauchhammer conv.	5	—	1/7	121,25 bzG	121,75 bzG
Laurahütte	½	—	1/7	98,60 bzG	99,00 bz
Nordd. Eiswerke	2¼	1¼	1/1	59,90 bzG	59,90 bzG
Oberschl. Eisb.-Bed.	0	0	1/1	84,50 bzG	84,10 bzG
Oberschl. Eisen-Ind.	—	—	—	177,50 bzG	177,60 bzG
Oppelner Cement	2	2½	1/1	113,90 bz	114,10 bzG
Posener Sprit-A.-G.	10	—	1/7	— —	149,00 bzG
Redenhütte	0	0	1/7	92,50 bzG	92,50 bzG
Schering	20	24	1/1	355,10 bzG	355,50 bzG
Schles. Gas-A.-G.	6⅔	—	1/1	104,00 B	104,00 ebzB
dto. Kohlenwerk.	0	0	1/7	25,00 bzG	25,50 bzG
dto. Portl.-Cem.	7	11½	1/1	186,75 bzG	188,50 bzG
dto. Zinkh.-A.-G.	6½	6½	1/1	133,25 G	133,25 bzB
dto. 4½% St.-Pr.	6½	6½	1/1	135,50 G	135,05 bzB
Schöneb. Schlossbr.	7	—	1/10	176,25 bzG	177,00 bzG
Tarnowitzer St. Pr.	0	3½	1/1	76,00 bz	76,00 bzG
Tivoli Act.-Bierbr.	6⅔	—	1/10	129,75 bzB	129,80 bz
Schl. Feuerv.-G. 20%	31⅔	31⅔	1/1	1975 B	1975 B

Obligationen.	Rückzhlb.	Zins-Term	Cours vom 5.	Cours vom 7.
Donnersmarckh. 5%	100	1/1 1/7	102,60 B	102,60 G
Kramsta 5%	100	1/1 1/7	99,60 G	99,75 G
Laurahütte 4½%	100	1/1 1/7	103,75 G	103,75 G
Oberschl. Eisenbd. 5	105	1/1 1/7	— —	106,00 bzB
Redenhütte 6%	115	vrtlj.	107,00 B	106,75 G
Tiele-Winckler 4%	100	1/2 1/8	101,10 bzB	101,20 bzG

Wechsel und Bankdiscont.

	Zinsfuss.	Cours vom 5.	Cours vom 7.
Amsterdam 100 Fl. 5 T.	2½	168,95 bz	— —
dto. 100 Fl. 2 M.	2½	168,35 bz	— —
Belg. Plätze 100 Frcs. 8 T.	3	80,45 G	— —
London 1 L. Strl. 8 T.	2	20,38 bz	— —
dto. 1 L. Strl. 3 M.	2	20,285 bz	— —
Paris 100 Frcs. 8 T.	2½	80,60 bz	— —
New-York vista.	5	417,75 G	— —
Petersburger 100 S.-R. 3 W.	5	166,90 bz	166,80 bz
dto. dto. 3 M.	5	165,60 bz	165,80 bz
Wien österr. W. 100 Fl. 8 T.	4	160,35 bz	160,45 bz
dto. dto. 100 Fl. 2 M.	4	159,90 bz	159,95 bz
Ital. Plätze 100 Lire 10 T.	5	79,90 bz	— —
Schweiz. Plätze 100 Frcs. 10 T.	4	80,50 bz	— —
Warschau 100 S.-R. 8 T.	5	167,85 bz	167,00 bz

Reichsbank 3%. — Lombard 4%

Privatdiscont 1¾% bzG.

Ultimo-Course.

	Per Mai.	Per Juni.
Ungar. 4% Goldrente	78à77,90 bz	— —
Russische Anl. 1880	78,10à78à78,20 bz	— —
dto. dto. 1884	91,70à50à75 bz	— —
Disconto-Command.	192,90à50à60 bz	— —
Dortmunder Union	71,10à70,10ebzà75à60 bz	— —
Laurahütte	98,75à90à25à75à50 bz	— —
Oesterr. Credit	141,50à40à75à40 bz	— —
Franzosen	93,10à50 bz	— —
Lombarden	35,50à40 bz	— —
Russische Noten	167,50à25 bz	167,25à167 bz

Verantwortlich f. d. politischen u. allgemeinen Theil: J. Seckles; f. d. Feuilleton: K. Vollrath; f. d. Inseratentheil: O. Meltzer; sämmtlich in Breslau. Druck von Grass, Barth & Co (W. Friedrich) in Breslau.